

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Geschichte Lehramt an Gymnasien

1. Fach

Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	6
Latein für Historiker (Lehramt)	7
BM-SK - Basismodul Schlüsselkompetenzen	7
80621 U - Quellenlektüre: Xenophon, Anabasis	7
80634 U - Das Zeitalter der Soldatenkaiser-FÄLLT AUS-	8
80637 U - Rollenperspektive, Handlungslogik und Erzählmodus: Theatrale Geschichtswissenschaft	8
80644 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren	8
80666 U - Naturwissenschaft und Technik in der DDR -FÄLLT AUS-	9
80670 U - Studieren im Systemwettstreit -FÄLLT AUS-	10
80676 U - Das mittelalterliche Potsdam	10
80678 U - Slawen und Deutsche bei der Entstehung Brandenburgs	10
80685 U - Geschichte für den Kaiser - Die Historia Romana des Velleius Paterculus-FÄLLT AUS-	11
80698 KU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	11
80706 U - Paläographische Übungen-FÄLLT AUS	11
80708 U - Einführung in die deutsche Kurrentschrift	11
80844 S - Römische Inschriften im Lateinunterricht	12
82157 U - Preußische Staatskunst: Karl Friedrich Schinkel in seiner Zeit	12
BM-PÜ - Basismodul Propädeutische Übungen.....	12
Kultur und Geschichte in der Region	12
Staat und Gesellschaft in der Moderne	13
80663 U - Quellenübung zur deutsch-jüdischen Geschichte des 18. und 19. Jh.s	13
BM-EL I - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte I.....	13
Altertum	13
80615 V - Die Westgriechen	13
80620 GK - Die Spätantike	14
80633 GK - Griechenland in klassischer Zeit	16
Mittelalter	16
80627 V - Religiöse Lebensformen von Frauen im christlichen Westen 500-ca.1200	16
80630 GK - Karl der Große	17
80677 GK - Von den Merowingern zu den Saliern - die Königshäuser am Beginn der deutschen Geschichte	18
80679 GK - Albrecht der Bär und die Askanier	18
80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-	18
BM-EL II - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte II.....	18
Frühe Neuzeit	18
80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806	18
80609 GK - Der Dreißigjährige Krieg	19
80635 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	19
80693 GK - Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit	20
80702 GK - Grundzüge brandenburgisch-preußischer Geschichte in der Frühen Neuzeit	20

81437 S - Vom Antijudaismus zum Antisemitismus	21
82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee	22
Moderne	22
80602 V - Geschichte der USA III (1941-heute)	22
80622 GK - Geschichte der europäischen Integration 1957-1992	23
80632 V - Geschichte der Bundesrepublik von der Ära Adenauer bis zur sozial-liberalen Koalition	23
80652 GK - Europa im 19. Jahrhundert	24
80653 GK - Frankreichs Dritte Republik (1871 - 1940)	24
80654 GK - Erinnerungsorte deutsch-französischer Zeitgeschichte	24
80655 GK - Europäische Integration. Gründerjahre und Aufbauzeit	25
80662 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	25
80667 GK - Geschichte der europäischen I.-FÄLLT AUS-	25
80669 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert	26
BM-AW - Basismodul Alte Welt	26
80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806	26
80612 S - Friedrich Barbarossa - FÄLLT AUS-	27
80614 S - ROM UND DIE GERMANEN: Die Völkerwanderung	27
80615 V - Die Westgriechen	28
80618 S - Der Peloponnesische Krieg	29
80626 S - Antike Divination – Kommunikation mit den Göttern in Rom und Griechenland	29
80627 V - Religiöse Lebensformen von Frauen im christlichen Westen 500-ca.1200	30
80628 PS - Religiöse Männer und Frauen im westlichen Christentum (Früh und Hochmittelalter)	31
80635 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	31
80642 PS - Hexen, Werwölfe und Zauberer im Spiegel der Quellen –Recht, Gewalt und Publizistik der Frühen Neuzeit im Angesicht des Übernatürlichen	32
80643 S - A Clash of Kings - Rom und Persien vom 3. Jahrhundert n. Chr. bis zu Justinian I.	33
80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-	33
80703 S - Von der Burg zum Schloss	34
80704 PS - Der Hof Friedrichs III./I. um 1700	34
82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee	35
BM-RE - Basismodul Kultur und Geschichte der Region	35
80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806	35
80615 V - Die Westgriechen	35
80643 S - A Clash of Kings - Rom und Persien vom 3. Jahrhundert n. Chr. bis zu Justinian I.	36
80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-	36
82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee	37
BM-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne	37
80602 V - Geschichte der USA III (1941-heute)	37
80613 S - Markt und Plan. Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg	38
80624 S - Nachkriegsgeschichte(n): Deutschland und Österreich 1945-1955	38
80632 V - Geschichte der Bundesrepublik von der Ära Adenauer bis zur sozial-liberalen Koalition	39
80650 S - Antisemitismus in der Europäischen Union von den 1990er Jahren bis heute	39
80662 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	40
80669 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert	40
80690 S - Sozialistische Bruderhilfe: Vertragsarbeit in der DDR	41

80700 S - Hilfe zur Selbsthilfe? Internationale Entwicklungspolitik nach 1945	42
80701 S - Entstehung und Bedeutung spezifischer Beziehungen zwischen Zentralosteuropa und Israel	43
80707 S - Deutsche Gesellschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert-FÄLLT AUS	43
82155 S - Die Revolution von 1848 in Brandenburg	44
BM-FD - Basismodul Fachdidaktik	44
80682 WS - Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte	44
80683 S - Kompetenzkurs (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den SPS)	45
EM-AW - Ergänzungsmodul Alte Welt	45
80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806	45
80615 V - Die Westgriechen	45
80617 S - Konstantin I.	46
80619 S - Gefallenengedenken von der Antike bis in die Moderne-FÄLLT AUS-	46
80627 V - Religiöse Lebensformen von Frauen im christlichen Westen 500-ca.1200	46
80629 S - Aufstände und Revolten in Stadt, Hof und Kloster (Hoch-und Spätmittelalter)	47
80635 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	48
80641 S - 1495, 1555, 1648 und 1803 – Zäsurjahre der Reichsverfassungsgeschichte der Frühen Neuzeit	48
80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-	49
80686 S - Adelsgüter - Klosterdörfer - Domänenämter - Ordenskommenden. Feudaler Großgrundbesitz und seine Organisation im frühneuzeitlichen Brandenburg	50
82156 S - Die Wirtschaft der Hohenzollern	50
82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee	51
82159 S - Reiseliteratur und Kulturanthropologie in der Frühen Neuzeit	51
EM-MO - Ergänzungsmodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	52
80602 V - Geschichte der USA III (1941-heute)	52
80603 S - Spuren jüdischen Lebens heute am Beispiel der Ukraine und Belarus im Kontext der Geschichte und Erinnerungskultur.	52
80604 S - Quellen zur Geschichte der USA III (1941-heute)	53
80605 S - Kontroversen um die Geschichte der Bundesrepublik	54
80632 V - Geschichte der Bundesrepublik von der Ära Adenauer bis zur sozial-liberalen Koalition	54
80638 S - Arbeiterbewegung und Faschismus in Europa 1919-1939	55
80656 B - Revolution in der DDR und Wiedervereinigung 1989/90	55
80658 S - Otto von Bismarck (1815-1898) - Biografische Aspekte und Rezeptionsgeschichte	56
80662 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	56
80668 S - Die Welt im Krieg: 1937-1945	57
80669 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert	57
80692 S - History Dialogues Project	57
80694 S - Sozialpolitik im geteilten Deutschland (1945-1980)-FÄLLT AUS-	58
EM-FD - Ergänzungsmodul Fachdidaktik	59
80660 S - Sprachsensibler Umgang mit historischen Themen	59
EM-RE - Kultur und Geschichte in der Region (Erstfach-Bachelor)	59
80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806	59
80615 V - Die Westgriechen	60
80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-	60
80686 S - Adelsgüter - Klosterdörfer - Domänenämter - Ordenskommenden. Feudaler Großgrundbesitz und seine Organisation im frühneuzeitlichen Brandenburg	60

82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee

61

Glossar

63

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
IL	individuelle Leistung
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Latein für Historiker (Lehramt)

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM-SK - Basismodul Schlüsselkompetenzen

80621 U - Quellenlektüre: Xenophon, Anabasis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	20.04.2020	Dr. Eike Faber

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30481>

Kommentar

Aufgrund der SARS-CoV-2-Situation (aktuelle Informationen unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/presse/aktuelles/coronavirus>) findet der Unterricht im Sommersemester 2020 voraussichtlich vollständig online statt. **Für diesen Kurs hat das zur Folge, dass wir weitgehend unabhängig vom Unterrichtstag und Stundenraster sein werden – Montag früh um 8:00 Uhr muss Sie also nicht (mehr) schrecken!**

Unsere grundsätzliche Kommunikationsplattform wird ein Moodle-Kurs sein. Ich teile bei PULS angemeldeten und zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Passwort zur Einschreibung im Moodle per E-Mail mit. Der Kurstitel lautet: "Anabasis" (<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23355>).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich: eike.faber@uni-potsdam.de, Skype: live:.cid.6699bbe9b9177a0a, eike.faber@uni-potsdam.de .

Xenophon von Athen (ca. 440/426--nach 355 v. Chr.) führte ein bewegtes Leben. Er gehörte zum Kreis um den Philosophen Sokrates, vertrat konservative politische Ansichten, war Teilnehmer eines Feldzuges griechischer Söldner ins Perserreich und verbrachte lange Jahre seines erwachsenen Lebens im Exil auf einem Landgut nahe Olympia, im Einflussgebiet Spartas. Dem Vielschreiber Xenophon werden von vielen bedeutenden Stimmen aus der Altertumswissenschaft Einsicht und ‚Größe‘ abgesprochen, die Leserinnen und Leser der Antike waren jedoch anderer Ansicht. Wir verdanken es der Beliebtheit seiner Schriften, dass sie zahlreich abgeschrieben wurden, so dass uns noch heute das vollständige literarische Werk des Xenophon vorliegt. Wir werden im Rahmen des Kurses Seitenblicke in andere xenophontische Texte werden, das Hauptaugenmerk jedoch auf die *Anábasis* legen, den sog. "Zug der Zehntausend". Diese erste Schrift Xenophons schildert eine bunte Abenteuergeschichte und verfolgt die Absicht, Xenophons Verhalten zu rechtfertigen: Als Grieche im Söldnerdienst eines persischen Prinzen, als Athener an der Seite tausender Spartaner kämpfend, die Verhaltensnormen eines Bürgers des demokratischen Athen ignorierend...

Wir werden im Verlauf des Kurses die gesamte Schrift *Anábasis* lesen, Details und Zusammenhänge klären, Beziehungen zur zeitgenössischen griechischen Geschichte herstellen und uns so einer Bewertung von Xenophon als Akteur wie als Autor einer historischen Darstellung annähern. Im Moodle finden Sie Hinweise darauf, welche Möglichkeiten Sie haben, auf den Text des Werkes zuzugreifen.

Literatur

Sollten Sie den Text der Anabasis als gedrucktes Buch kaufen wollen, so ist die Übersetzung

- Xenophon. Des Kyros Anabasis. Der Zug der Zehntausend. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von Helmuth VRETSKA, Stuttgart 2009 (Originalversion Stuttgart 1958)

preislich nicht zu schlagen (€ 7,60).

Im Moodle finden Sie Hinweise darauf, welche weiteren Möglichkeiten Sie haben, auf den Text des Werkes zuzugreifen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80634 U - Das Zeitalter der Soldatenkaiser-FÄLLT AUS-

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2020	Riccardo Loconte

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30603>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

This course aims to offer a general overview of a complex period of Roman history as the 3rd century CE, especially the period between the death of Severus Alexander and the rise of Diocletian (235-284 CE). The lesson will be focused on the investigation of the literary, epigraphic and numismatic sources to understand the main political, social and economic features of this period. At the end of the course, the students will be able to deal with varied types of sources and to examine in depth an important period of transformations for the Roman Empire.

Literatur

Sommer M., Die Soldatenkaiser, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2004 Potter D. S., The Roman Empire at Bay, Routledge, London-New York, 2004 (esp. pp. 215-298) John K-P., Hartmann U., Gerhardt T. (eds.), Die Zeit der Soldatenkaiser, 2 vols., Akademie Verlag, Berlin, 2008

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80637 U - Rollenperspektive, Handlungslogik und Erzählmodus: Theatrale Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	24.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30606>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

HistorikerInnen schreiben Geschichten über Könige und Kriege, über Bauern und Felder, über Hexen und Wälder. Diese Geschichten folgen bestimmten immanenten Logiken, konstruierten Sinnhaftigkeiten und emotionalen Werthaltungen, sowohl auf Produzenten- als auch auf Rezipientenseite. Folglich gilt es, stets eine Entschlüsselung vorzunehmen und somit die jeweiligen sozialen Konstruktionen offen zu legen. HistorikerInnen müssen sich also in besonderem Maße als sozialisierte, biografisch geprägte, von Vorannahmen und Emotionen beeinflusste KonstrukteurInnen begreifen und entsprechend reflektieren. Diesem Vorhaben dient das zusammen mit Dr. Sebastian Ernst geplante Seminar. Wir wollen die theatrale, performative Auseinandersetzung mit historischen Quellen suchen, die zugleich eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst darstellt.

Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Allerdings müssten bei Digitalbetrieb im gesamten Semester gravierende Veränderungen vorgenommen werden, da Kern dieses Kurses performativ-praktische Übungen sind. Insofern wären zentraler Bestandteil zwei Blockveranstaltungen, die im Juli (oder auch im September/Oktobre) stattfinden würden: nach Absprache jeweils ein Freitag, 10-16/17 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie nach PULS-Anmeldung per Mail.

Literatur

Ulrike Pirker u.a. (Hg.), Echte Geschichten. Authentizitätsfiktionen in populären Geschichtskulturen, Bielefeld 2010 Wolfgang Hochbruck, Geschichtstheater. Formen der „Living History“. Eine Typologie, Bielefeld 2013.

Leistungsnachweis

Schriftliche und performative Leistungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80644 U - Die Umgestaltung ostdeutscher Hochschulen in den 1980/90er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	22.04.2020	Axel-Wolfgang Kahl
2	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	24.04.2020	Lara Büchel
3	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	20.04.2020	Dorothea Horas

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30650
Kommentar	
ACHTUNG!! Schauen Sie unbedingt in ihr Mailpostfach. Am Tag nach der Anmeldung werden wir Ihnen erste Arbeitsaufträge senden. Sollte dieses Semester Präsenzlehre stattfinden, dann am Montag, 16-18 Uhr! Die Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Vorbild und Muster der alten Bundesländer war eines der erklärten Ziele nach der „Wende“. Bereits ab 1989 griffen verschiedene Mechanismen, um die bestehenden ostdeutschen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen dem bundesrepublikanischen System anzupassen. In der Lehrveranstaltung soll diesen Entwicklungen insbesondere am Beispiel der Universität Potsdam nachgegangen werden. Welche Rolle spielten die drei Vorgängerinstitutionen der Universität Potsdam, die durch ihre Aufgabe, Eliten der DDR-Gesellschaft auszubilden, dem SED-Regime besonders nahestanden? Und wie unterschied sich die Potsdamer Gründungsgeschichte von den Transformationsprozessen an anderen ostdeutschen Universitäten? Welche personellen Kontinuitäten im Lehrkörper waren zu beobachten und welche Auswirkungen hatten sie für die junge Universität? Doch nicht nur die turbulenten 1990er Jahre stehen im Fokus der Lehrveranstaltung, denn der Blick soll auch auf die Wissenschafts- und Hochschullandschaft der 1980er Jahre gerichtet werden. Unter welchen Bedingungen fanden Forschung und Lehre an den Hochschulen der DDR statt? Wovon war der Studienalltag geprägt?	
Leistungsnachweis	
Leistungsanforderungen: Lehramt: regelmäßige aktive Teilnahme (1 Wiki-Beitrag, Gruppenarbeit, div. kleinere Arbeitsaufträge), Übernahme eines Referats (10-15min), schriftliche Quelleninterpretation (4-5 Seiten) Bachelor: regelmäßige aktive Teilnahme (2 Wiki-Beiträge, Gruppenarbeit, div. kleinere Arbeitsaufträge), schriftliche Quelleninterpretation (10 Seiten)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

80666 U - Naturwissenschaft und Technik in der DDR -FÄLLT AUS-							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dorothea Horas
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30692					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Geistes- und Sozialwissenschaften der DDR standen nach 1989/90 stärker im Verdacht ideologisch vereinnahmt worden zu sein als die Naturwissenschaften. So fielen an den Hochschulen die Entlassungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich nach 1989/90 folgerichtig durchschnittlich geringer aus als innerhalb anderer Fächergruppen. Doch welche Bedeutung wurde den Naturwissenschaften und der Technik in der DDR vor 1989 zugewiesen? In welcher Beziehung standen sie zum Staat? Wie wurde naturwissenschaftliche und technische Forschung zwischen 1945 und 1989 gelenkt?							
Literatur							
Clemens Burrichter/Gerald Diesener (Hrsg.), Auf dem Weg zur „Produktivkraft Wissenschaft“. Beiträge zur DDR-Wissenschaftsgeschichte, Leipzig 2002. John Connelly/Michael Grüttner (Hrsg.), Zwischen Autonomie und Anpassung. Universitäten in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts, Paderborn/München/Wien 2003. Jens Niederhut, Wissenschaftsaustausch im Kalten Krieg. Die ostdeutschen Naturwissenschaftler und der Westen, Köln/Weimar/Wien 2007. Dieter Hoffmann und Kristie Macrakis, Naturwissenschaft und Technik in der DDR, Berlin 1997.							
Leistungsnachweis							
Regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (10-15 Minuten). Quelleninterpretation							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80670 U - Studieren im Systemwettstreit - FÄLLT AUS-

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Lara Büchel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30700>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Bereits 1999 forderte der Historiker Christoph Klessmann mit seinem Konzept der „asymmetrisch verflochtenen Parallelgeschichte“ einen integrierenden Blick auf die deutsch-deutsche Zeitgeschichte. Für den Bereich der Hochschulgeschichte nach 1945 stellt diese Perspektive noch weitestgehend eine Forschungslücke dar. Auf der Grundlage einer breiten Quellenbasis sollen in der propädeutischen Übung unter anderem folgende Fragen in den Blick genommen werden: Wie wurde das Hochschulsystem nach 1945 in den beiden deutschen Staaten aufgebaut? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gab es? Wie ging man mit der eigenen Rolle im Nationalsozialismus um? Welche Auswirkungen hatte der „Prager Frühling“ auf die west- und ostdeutsche Studentenschaft? Wie positionierte sich die bundesrepublikanische Studentenbewegung zum SED-Staat? Kam es unter den Studierenden jenseits des Eisernen Vorhangs zu Kontakten, Begegnungen, Austausch?

Literatur

Michael Grüttner u.a. (Hg.): Gebrochene Wissenschaftskulturen. Universität und Politik im 20. Jahrhundert, Göttingen 2010; John Connolly (Hg.): Zwischen Autonomie und Anpassung: Universitäten in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts, Paderborn 2003; Ralph Jessen: Zwischen Bildungspathos und Spezialistentum. Werthaltungen und Identitätskonstruktionen der Hochschullehrer in West- und Ostdeutschland nach 1945. In: Peter Hübner (Hg.): Eliten im Sozialismus. Beiträge zur Sozialgeschichte der DDR, S. 361-380.; Frank-Lothar Kroll: Kultur, Bildung und Wissenschaft im 20. Jahrhundert, München 2003; Ilko-Sascha Kowalczyk: Geist im Dienste der Macht. Hochschulpolitik in der SBZ/DDR 1945 bis 1961, Berlin 2003; Sylvia Paletschek u.a. (Hg.): Universität, Wissenschaft und Öffentlichkeit in Westdeutschland (1945 bis ca. 1970), Stuttgart 2014.

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Präsentation, schriftliche Quelleninterpretation (6-8 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80676 U - Das mittelalterliche Potsdam

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	24.04.2020	Dr. Lutz Partenheimer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30721>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80678 U - Slawen und Deutsche bei der Entstehung Brandenburgs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2020	Dr. Lutz Partenheimer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30723>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80685 U - Geschichte für den Kaiser - Die Historia Romana des Velleius Paterculus-FÄLLT AUS-							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2020	Matthias Zein
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30751				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)						

	80698 KU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2020	Dr. Almuth Lotz
2	KU	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	23.04.2020	Dr. Almuth Lotz
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31018				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	10020 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker - 3 LP (benotet)						

80706 U - Paläographische Übungen-FÄLLT AUS							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2020	Dr. Peter Bahl
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31178					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Einige Historiker sind gezwungen, sich thematisch einzuschränken, weil sie notwendige Archivquellen wie historische Akten und Dokumente nicht lesen können. Dieser Mangel ist vergleichbar mit unzureichenden Fremdsprachenkenntnissen und kann sich negativ auf die persönliche berufliche Entwicklung in der Wissenschaft auswirken. Die Überwindung dieser Probleme hilft - je früher, desto besser. Wir üben das Lesen und Transkribieren von deutschen Originalquellen aus dem 17. bis 20. Jahrhundert und werfen einen Blick auf die Grundlagen der Geschichte der modernen Handschrift.							
Literatur							
Friedrich Beck/Lorenz Friedrich Beck: Die lateinische Schrift. Schriftzeugnisse aus dem deutschen Sprachgebiet vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Köln u. a. 2007 Hans-Wilhelm Eckardt/Gabriele Stüber/Thomas Trumpp: Paläographie – Aktenkunde – Archivalische Textsorten. Neustadt/Aisch 2005.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)						

 80708 U - Einführung in die deutsche Kurrentschrift							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2020	Dr. Michael Karl Schulz
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31445				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Lehrveranstaltung zeichnet die Entwicklung der deutschen Kurrentschrift in der Frühen Neuzeit und Moderne, mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert, nach und bietet Leseübungen anhand verschiedener Arten von Quellen. Die Geschichte der Kanzlei und Kanzleiformen in Preußen seit der Frühen Neuzeit wird dabei ebenso behandelt wie die Arbeit mit amtlichen bzw. archivalischen Quellen in der historischen Forschung (Aufbau und Charakteristika von Archiven, Techniken der Archivarbeit). Außerdem sollen Perspektiven für die Forschung in polnischen Archiven bzw. Archiven der ehemaligen preußischen Gebiete (Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien) aufgezeigt werden.							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

80844 S - Römische Inschriften im Lateinunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	Dr. phil. Alexandra Forst

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30499>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Epigraphische Zeugnisse sind besondere Dokumente. Im Unterschied zu den überlieferten literarischen Texten der Antike sind sie nicht durch vielfaches Abschreiben verändert worden, sondern stellen ein gänzlich unverfälschtes Zeugnis der damaligen Kultur dar. Mit ihrer Hilfe können heutige Betrachter daher ganz unmittelbar in die einstige Lebenswelt im römischen Reich 'eintauchen'. Aus diesem Grund eignen sich Inschriften hervorragend für eine Behandlung im Lateinunterricht, da Schüler mit ihnen die spezifischen Anliegen und Bedürfnisse der Römer vor 2000 Jahren hautnah miterleben können. Im Seminar wird es zunächst eine allgemeine Einführung in die lateinische Epigraphik geben, in der die einzelnen Inschriftenklassen, darunter auch exotische Vertreter wie Fluchtäfelchen, vorgestellt und die besonderen Abkürzungen in Inschriften erklärt werden. Hier ist ebenfalls ein Besuch der Arbeitsstelle Corpus Inscriptionum Latinarum an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften geplant. Anschließend wird das Lesen an Beispielen eingeübt. In Einzelbeiträgen werden die Studierenden Vorschläge zum Einsatz ausgewählter Inschriften im Lateinunterricht unterbreiten, das dazu gehörige Unterrichtsmaterial eigenständig erarbeiten und im Seminar erproben. Teilnahmevoraussetzungen: Modul 510: Modul 210 Modul 710: Modul 120.1 Modul BM-FDL2: empfohlen werden Sprachkenntnisse nach § 6

Literatur

Zur Einführung: M. G. Schmidt: Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, Darmstadt 3/2015 H. Freis: Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstantin, Darmstadt 2017 K. Bartels: Roms sprechende Steine. Inschriften aus zwei Jahrtausenden, Darmstadt / Mainz 4/2012.

Leistungsnachweis

Modul 510: benotetes Referat oder benotete Klausur (90 min.) Modul 710: Referat und/oder schriftliche Arbeit (ca. 15 S.) und/oder Klausur (90 min.) Modul BM-FDL2: 1 Referat (45 min.) mit Handout oder Hausarbeit (15 S.) = Modulprüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

82157 U - Preußische Staatskunst: Karl Friedrich Schinkel in seiner Zeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	22.04.2020	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31207>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) gelang es, seine Zeit in Entwürfe zu fassen, die bisweilen noch heute als zeitlos gelten. Wie er am Beginn des 19. Jahrhunderts zum preußischen Staatskünstler schlechthin werden konnte, möchte diese Lektüreübung erkunden. Sie konzentriert sich auf Leitvorstellungen hinter seinen Plänen, Bauten und Einrichtungsgegenständen: künstlerische, philosophische und literarische, aber auch politische, soziale und ökonomische. So wird deutlich, was die Zeitgenossen an Schinkels weit in die Geschichte ausgreifenden Stil begeisterte: von der großen Architektur bis zum kleinen Kunstgewerbe. Einen guten Einstieg in das gemeinsame Quellenstudium ermöglicht Literatur wie die nachstehende.

Literatur

Literatur zur Einführung: - Dorgerloh, Annette/Niedermeier, Michael/Bredenkamp, Horst (Hrsg.): Klassizismus – Gotik. Karl Friedrich Schinkel und die patriotische Baukunst, München/Berlin 2007. - Trempler, Jörg: Karl Friedrich Schinkel. Eine Biografie, München 2012. - Schulze Altcapenberg, Hein-Thomas/ Johannsen, Rolf H./ Lange, Christiane (Hrsg.): Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie, Berlin 2012. -

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)
---	---

BM-PÜ - Basismodul Propädeutische Übungen

Kultur und Geschichte in der Region

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Staat und Gesellschaft in der Moderne

80663 U - Quellenübung zur deutsch-jüdischen Geschichte des 18. und 19. Jh.s

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2020	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30688>

Kommentar

In der Übung werden Quellen v.a. zur Geschichte der Berliner Hofjuweliersfamilien Ephraim und Itzig gemeinsam gelesen und interpretiert.

Bitte beachten: die Übung wird ausschließlich als **Präsenzveranstaltung** zum genannten Wochentermin stattfinden, sobald die allgemeine Situation Präsenzveranstaltungen wieder zulassen wird. Die bis dahin ausgefallenen Sitzungen werden im Rahmen von Blockveranstaltungen nachgeholt. Zwei Seminarsitzungen werden in Berlin im Palais Ephraim stattfinden.

Wer sich zur Teilnahme einschreibt, sollte also eine gewisse Flexibilität mitbringen, v.a. in der zweiten Semesterhälfte (etwa ab Juni). Ein gewisses Restrisiko bleibt, für den Fall daß Präsenzveranstaltungen bis zum Semesterende nicht möglich sein werden. Dann wird die Veranstaltung ausfallen.

Voraussetzung

Bereitschaft (und grundlegende Fähigkeit), Archivdokumente in Handschriften des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts zu lesen.

Literatur

Thekla Keuck: Hofjuden und Kulturbürger. Die Geschichte der Familie Itzig in Berlin, Göttingen 2011; Olga Stieglitz: Die Ephraim. Ein Beitrag zu Geschichte und Genealogie der preußischen Münzpächter, Großunternehmer und Bankiers, Neustadt/Aisch, 2001.

Leistungsnachweis

regelmäßige + aktive Mitarbeit; Haus- / Modularbeit oder Prüfungsgespräch je nach Studiengangserfordernis und nach individueller Absprache.

Zielgruppe

fortgeschrittene B.A.-Studenten mit spezifischem Interesse für dt.-jüd. Geschichte.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1012 - Propädeutische Übung (Moderne) - 2 LP (unbenotet)

BM-EL I - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte I

Altertum

80615 V - Die Westgriechen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30474>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Geschichte des antiken Griechenlands ist nicht nur die Geschichte von Athen und Sparta. Im 8. und 7. Jahrhundert v.Chr., im Rahmen des Phänomens, das als "Große Kolonisation" bekannt ist, wurden viele griechische Städte im ganzen Mittelmeerbereich gegründet, und insbesondere an den Küsten des Adrias, in Süditalien und auf Sizilien. Diese Städte wurden echte Hauptdarsteller der Politik der Antike: Syrakus war z.B. eine der größten und mächtigsten Städte der Antike. In dieser Vorlesung werden wir die Geschichte der griechischen Städte im westlichen Mittelmeer von der "Großen Kolonisation" zu ihrer Eingliederung ins römische imperium. Als Studienleistung (Testat) ist eine unbenotete Klausur vorgesehen.

Literatur

L. Cerchiali / L. Jannelli / F. Longo, Die Griechen in Süditalien, Stuttgart 2004. T.J. Dunbabin, The Western Greeks, London 1948. G. Pugliese Carratelli, The Western Greeks: Catalogue of an Exhibition, Milan 1996. A.G. Woodhead, The Greeks in the West, London 1962.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1021 - Vorlesung Altertum - 2 LP (unbenotet)

80620 GK - Die Spätantike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2020	Dr. Eike Faber

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30480>

Kommentar

Aufgrund der SARS-CoV-2-Situation (aktuelle Informationen unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/presse/aktuelles/coronavirus>) findet der Unterricht im Sommersemester 2020 voraussichtlich vollständig online statt.

Unsere grundsätzliche Kommunikationsplattform wird ein Moodle-Kurs sein. Ich teile bei PULS angemeldeten und zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Passwort zur Einschreibung im Moodle per E-Mail mit. Der Kurstitel lautet: "Spätantike-GK" (<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23356>).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich: eike.faber@uni-potsdam.de, Skype: live:.cid.6699bbe9b9177a0a, eike.faber@uni-potsdam.de

Ihre Mitstudentin Lea Fürst bietet ein TUTORIUM begleitend zum Grundkurs an. Hier werden einzelne Aspekte des Grundkurses parallel zum Kursverlauf vertiefend behandelt, insbesondere ist Raum für das Einüben und Erproben der Arbeitsweise oder um Fragen zu platzieren. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Grundkurses werden dringend aufgefordert, auch am Tutorium teilzunehmen! Sie finden den moodle-Kurs unter <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23786>, und Sie erreichen Frau Fürst unter lfuerst@uni-potsdam.de.

Grundkurs bietet einen Überblick der Altertumswissenschaften; eine Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Disziplin Geschichte des Altertums sowie einen Grundstock an Quellen, Daten, Begriffen und Zusammenhängen über die Geschichte der Antike.

Im zweiten Teil des Kurses werden die genannten Zugänge und Arbeitsweisen anhand einer Epoche der antiken Geschichte -- nämlich der sogenannten Spätantike -- exemplarisch angewendet und vertieft.

Die vielfältigen politischen, gesellschaftlichen, religiösen, militärischen und kulturellen Veränderungsprozesse, welche sich im erweiterten Mittelmeerraum des vierten, fünften und sechsten Jahrhunderts n. Chr. abspielten, bilden den Schwerpunkt des Kurses. Die Jahrhunderte der Transformation werden mit der vorangehenden bzw. nachfolgenden Zeit verglichen, Phänomene des Abbruchs, der Kontinuität sowie des Wandels von Kontinuitätslinien werden identifiziert, analysiert und bewertet.

Ereignisgeschichtlich wird das Christentum zur "Staatsreligion" des Imperium Romanum, das Reich wird administrativ in Ost und West geteilt, die neue Residenzstadt Constantinopel wird gegründet, die alte Hauptstadt Rom wird erobert, das Verhältnis zwischen dem Römischen Reich und den Barbaren changiert zwischen Konflikt und Kooperation.

Literatur

Grundlegende Literatur zum GK sind folgende Titel:

- H. BLUM / R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2011.
- H.-J. GEHRKE / H. SCHNEIDER (Hrsg.) Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart / Weimar 2000.
- J.-U. KRAUSE, Geschichte der Spätantike, Tübingen 2018.
- R. PFEILSCHIFTER, Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2015.

Die genannten Titel sind für Sie als Studierende der Universität Potsdam (mehr oder weniger einfach) online zugänglich, nämlich per VPN-Client. Informationen hierzu finden Sie im Moodle zum GK sowie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/zim/angebote-loesungen/vpn.html>.

Für den deutschsprachigen Raum stellt A. DEMANDT, Die Spätantike / Handbuch der Altertumswissenschaft Bd. III, 6. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n. Chr., 2. Aufl. München 2007 das Standardwerk dar.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Referat oder Essay

Abschlussprüfung (= Modulprüfung): Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1022 - Grundkurs Altertum - 2 LP (unbenotet)

 80633 GK - Griechenland in klassischer Zeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2020	Dr. Almuth Lotz

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30602>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Grundkurs soll zunächst schlaglichtartig einen Überblick über die griechisch-römische Antike vermitteln und dann in Vertiefung die Geschichte des klassischen Griechenland im 5. und 4. Jahrhundert v.Chr. behandeln. Die Zeit zwischen den Perserkriegen und dem Aufstieg Makedoniens zur neuen Hegemonialmacht ist gekennzeichnet von der Ausbildung der Bürgergemeinde in den griechischen Poleis, von der Entwicklung Athens zur Demokratie, von dem Dualismus Athens als Hegemon des Delisch-attischen Seebundes und Spartas als Führungsmacht des Peloponnesischen Bundes, der im Peloponnesischen Krieg (431-404 v.Chr.) schließlich militärisch eskaliert, und von dem Einfluss der Perser auf die innergriechischen Verhältnisse. Im Grundkurs sollen diese unterschiedlichen Aspekte der klassischen Zeit nachvollzogen und ihre besondere Bedeutung für die weitere Entwicklung europäischer Geschichte und Kultur verdeutlicht werden.

Literatur

D. Lotze, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, 9., durchges. Aufl. München 2017; S. Schmidt-Hofner, Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit, München 2016; Ch. Schubert, Athen und Sparta in klassischer Zeit. Ein Studienbuch, Stuttgart 2003; R. Schulz, Kleine Geschichte des antiken Griechenland, 2., durchges. u. erg. Aufl. Stuttgart 2010; M. Sehlmeier, Die Antike. Orientierung Geschichte, 2. Aufl. Paderborn 2014; M. Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit, Paderborn 2003; W. Will, Athen oder Sparta. Eine Geschichte des Peloponnesischen Krieges, München 2019

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1022 - Grundkurs Altertum - 2 LP (unbenotet)

Mittelalter **80627 V - Religiöse Lebensformen von Frauen im christlichen Westen 500-ca.1200**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.1.45	21.04.2020	Dr. Christine Kleinjung

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30592>**Kommentar**

Die Vorlesung behandelt die Bedeutung von weiblichen Religiösen in der Geschichte des westlichen Christentums von der Spätantike bis zum Hochmittelalter. Die Ausbildung und Entwicklung der wichtigsten weiblichen religiösen Lebensformen wird im Vergleich mit den männlichen Lebensformen betrachtet.

Leistungsnachweis

90 minütige unbenotete Klausur (Testat); unter Vorbehalt der Durchführbarkeit am Semesterende

Bemerkung

Die Vorlesung wird über Video- und Audiokommentare zu ppt-Präsentationen organisiert. Diese sind ca. 30-40 Minuten. Dazu gibt es Aufgaben zur Bearbeitung und Tests zur Selbsteinschätzung.

Es findet ein begleitendes Online-Tutorium zur Lernunterstützung und Prüfungsvorbereitung statt. Die Teilnahme an dem Tutorium wird nachdrücklich empfohlen. Die Dozentin und die Tutorin stehen an festen Terminen im moodle Chat für Fragen zur Verfügung. In regelmäßigen Abständen wird ein Feedback zum Verständnis des Stoffes über moodle organisiert.

Kurzkomentar

Online-Kurs. Zugriff auf Videoaufzeichnungen der VL ab 27. April

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1023 - Vorlesung Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

80630 GK - Karl der Große							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2020	Dr. Christine Kleinjung
2	GK	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	22.04.2020	Timo Bollen

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30597>

Kommentar

In dem Grundkurs wird der Umgang mit Quellen und Literatur an einem Beispiel geübt. Als Beispiel dient Karl der Große, eine der wichtigsten Herrscherpersönlichkeiten des frühen Mittelalters. Anhand eines Zugriffs über zentrale Aspekte wie Herrschaftspraxis, militärische Expansionen, Familie und Ehe, Kaisertum und Nachfolgeregelung wird ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen seiner Regierungsjahre erarbeitet. Dies geschieht anhand von übersetzten Quellen und Forschungsliteratur.

Der Fokus in dem Grundkurs liegt auf der Vermittlung und Einübung der wichtigsten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte.

Literatur

Hartmann, Wilfried, Karl der Große, 2. Aufl. Stuttgart 2015 (Urban Taschenbücher 643).

Leistungsnachweis

90 minütige benotete Klausur unter Vorbehalt der Durchführbarkeit

Bemerkung

Der Kurs wird als online Kurs geführt.

Über moodle wird das Lernmaterial in thematischen Clustern bereitgestellt; verpflichtend ist die Anfertigung von schriftlichen Aufgaben zu jedem Cluster, die von den Teilnehmer*innen in moodle hochgeladen werden müssen. Dies werden sein: Diskussionbeiträge in einem thematischen Forum; Mitarbeit an einer Mindmap, Teilnahme an Quizfragen, Erstellen von Quellenkritiken, Essays, Exzerpten und Rezensionen sowie kollegiales Feedback zu den Arbeiten der Kommiliton*innen.

Kurzkomentar

Online Kurs. Beginn der gemeinsamen Arbeit 27. April

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1024 - Grundkurs Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

80677 GK - Von den Merowingern zu den Saliern - die Königshäuser am Beginn der deutschen Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2020	Dr. Lutz Partenheimer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30722				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1024 - Grundkurs Mittelalter - 2 LP (unbenotet)						

80679 GK - Albrecht der Bär und die Askanier							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	24.04.2020	Dr. Lutz Partenheimer
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30724				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1024 - Grundkurs Mittelalter - 2 LP (unbenotet)						

80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Klaus Neitmann
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30740					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Vorlesung behandelt die politische und Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches unter den letzten Königen/ Kaisern aus dem Haus Luxemburg und den ersten beiden Kaisern aus dem Haus Habsburg. Im Mittelpunkt stehen das große Abendländische Kirchenschema, der Konziliarismus und die Kirchenreform sowie die Reichsreform und das Ringen zwischen Kaisern und Kurfürsten um Reichslandfrieden und Reichsgerichtsbarkeit, der Aufstieg Habsburgs zur europäischen Macht und die Anfänge eines europäischen Staatensystems. Parallel wird die Entwicklung des deutschen Territorialfürstentums am Beispiel der Mark Brandenburg, der Ausbau der hohenzollernschen Landesherrschaft im Innern gegenüber den Landständen und nach außen gegenüber den Nachbarterritorien und gegenüber dem Kaiser geschildert.							
Literatur							
Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985. - Heinz Thomas: Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983. - Ernst Schubert: Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992. - Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd.d 3 (1414-1535), Berlin 1963 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hgg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.							
Leistungsnachweis							
2 LP (Klausur)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1023 - Vorlesung Mittelalter - 2 LP (unbenotet)						

BM-EL II - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte II

Frühe Neuzeit							
80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30447
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur deutschen Geschichte, ausgehend von der Gestaltung der politischen Ordnung nach dem Westfälischen Friedenskongress, über die Auswirkungen des preußisch-österreichischen Dualismus bis zum Untergang des Alten Reiches im Zuge der napoleonischen Hegemonialpolitik. Die Aufmerksamkeit liegt vor allem auf der exemplarischen Darstellung der Verzahnung zwischen Reichs-, Territorial- und landständischer Politik. Aspekte der sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Entwicklung des Alten Reiches werden in die Betrachtung einbezogen.	
Literatur	
Die grundlegende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.	
Leistungsnachweis	
unbenotete Klausur	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1031 - Vorlesung Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

 80609 GK - Der Dreißigjährige Krieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	20.04.2020	apl. Prof. Dr. Frank Göse
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30448					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Lehrveranstaltung versucht, einen komprimierten Überblick über den Dreißigjährigen Krieg als ein zäsurbildendes Ereignis der frühneuzeitlichen europäischen, vor allem jedoch der deutschen Geschichte zu vermitteln. Dabei wird die Aufmerksamkeit sowohl auf die mächtopolitischen Konstellationen und den militärischen Verlauf als auch auf den Kriegsalltag und dessen soziale und mentale Folgen für die Bevölkerung gerichtet. Zugleich sollen die verschiedenen Interpretationsversuche der historischen Forschung zur Thematik diskutiert werden.							
Literatur							
J. Burkhardt: Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt am Main 1992 - A. Gotthard: Der Dreißigjährige Krieg. Eine Einführung, Stuttgart 2016 - Chr. Kampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, Stuttgart 2008 - G. Schormann: Der Dreißigjährige Krieg, Göttingen 1985							
Leistungsnachweis							
aktive, regelmäßige Mitarbeit, Anfertigung eines Essays, Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1032 - Grundkurs Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)						

 **80635 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	22.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Links:

Kommentar

<http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30604>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Bei Digitalbetrieb im gesamten Semester wird es etliche Veränderungen geben, die Sie nach PULS-Anmeldung per Mail erhalten werden.

Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001 Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

80693 GK - Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	23.04.2020	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31007>

Kommentar

Der Grundkurs gibt einen Einblick in den Verbund der zahlreichen Territorialherrschaften, die in der Literatur auch als Heiliges Römisches Reich deutscher Nation, Altes Reich oder Ancienne Régime benannt sind. Vom Kaiser an der Spitze bis zur kleinen Grafschaft werden Schwerpunkte der Entwicklung von den sogenannten Reichsreformen um 1500 bis zum Ende des Alten Reiches 1806 bearbeitet.

Aufgrund der augenblicklichen Situation werden die ersten Veranstaltungen wohl "digital" durchgeführt werden. Alle zugelassenen Teilnehmer melden sich bitte bei MOODLE in diesem Kurs an (Bitte SoSe 2020 beachten, der Kurs findet sich auch in früheren Semestern!) - Kennwort wird per Mail verschickt.

Dort finden sich ab nächster Woche konkrete Informationen zum Verlauf und zu den seminarbegleitenden Anforderungen / Aufgaben.

Achtung! Aufgrund der bereits bestehenden Zahl der Anmeldungen wird die Anzahl der Teilnehmer auf 55 begrenzt. Das Modul wird in jedem Semester angeboten, so dass eine Belegung auch auf das WiSe verschoben werden kann!

Literatur

Axel Gotthard: Das Alte Reich. 1495-1806, Münster 2004 Helmut Neuhaus: Das Reich in der Frühen Neuzeit, München 2003.

Leistungsnachweis

Anforderungen: Klausur (Modulprüfung), seminarbegleitende Aufgaben, Diskussion und Mitgestaltung des Seminars

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1032 - Grundkurs Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

80702 GK - Grundzüge brandenburgisch-preußischer Geschichte in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	24.04.2020	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31118>

Kommentar

Thema des Grundkurses sind zentrale Etappen in der Entwicklung Brandenburgs von der Belehnung der Hohenzollern mit der Mark 1415 bis zu den preußischen Reformen des frühen 19. Jahrhunderts. Neben dynastisch-territorialen Fragen stehen Aspekte des Landesausbaus und der Verwaltung, der Militärorganisation sowie die Stellung Brandenburgs im Reich und in Europa im Mittelpunkt.

Aufgrund der augenblicklichen Situation werden die ersten Veranstaltungen wohl "digital" durchgeführt werden. Alle zugelassenen Teilnehmer melden sich bitte bei MOODLE in diesem Kurs an (Bitte SoSe 2020 beachten, der Kurs findet sich auch in früheren Semestern!) - Kennwort wird per Mail verschickt.

Dort finden sich ab nächster Woche konkrete Informationen zum Verlauf und zu den seminarbegleitenden Anforderungen / Aufgaben.

Literatur

Ribbe W./ Materna I., Brandenburgische Geschichte, Berlin 1996 Hahn, P.-M., Geschichte Brandenburgs, München 2009.

Leistungsnachweis

Anforderungen: Klausur (Modulprüfung), seminarbegleitende Aufgaben, Diskussion und Mitgestaltung des Seminars

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1032 - Grundkurs Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

81437 S - Vom Antijudaismus zum Antisemitismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	23.04.2020	Tanja Zakrzewski

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30456>

Kommentar

ACHTUNG! Aufgrund der Corona-Pandemie konzipiere ich das Seminar alternativ auch als asynchrones Seminar im Home Office. Sollten Präsenzveranstaltungen länger ausfallen, stelle ich wöchentliche Literatur und Aufgaben zu Verfügung, sodass Sie dennoch Ihre LP erwerben können.

Judenfeindschaft ist ein zeitloses Phänomen. Manchmal kommt Judenfeindschaft im Mantel eines fragwürdigen Witzes daher, manchmal nimmt sie die Form eines Klischees an und manchmal entlädt sie sich mit aller Wucht in einem blutigen Anschlag wie wir sie in Paris und beinahe in Halle gesehen haben.

Häufig wird eine allzu klare Unterscheidung zwischen religiösem Antijudaismus und rassistischem Antisemitismus getroffen. Was hat das alte Ägypten mit Antijudaismus zu tun? Warum sind die Kirchenväter so besessen vom Judentum? Haben die Nazis den rassistischen Antisemitismus oder haben sie die Idee von der Spanischen Inquisition geklaut und als neu verkauft? Warum sind Protestanten so empfindlich, wenn man über Luthers Verhältnis zum Judentum sprechen möchte? Und warum sind die Amerikanischen Evangelikalen israelfreundlich und trotzdem antijüdisch?

Im Laufe des Seminars werden wir das Phänomen in verschiedenen historischen Kontexten (mit einem Schwerpunkt auf der Frühen Neuzeit) betrachten und diverse theoretische Modelle kennenlernen. Ziel ist es, für die verschiedenen Formen von Judenfeindschaft zu sensibilisieren und zu erklären, warum sich dieses Phänomen so hartnäckig hält.

Literatur

Zur Einführung:

Benz, Wolfgang: Was ist Antisemitismus, Bonn 2014.

Nirenberg, David: Anti-Judaismus. Eine andere Geschichte des westlichen Denkens, München 2015.

Leistungsnachweis

Allgemeine Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Impulsreferat (**Home Office Variante: Bearbeitung und pünktliche Abgabe der wöchentlichen Aufgaben**)

2LP: Bearbeitung der wöchentlichen Aufgaben

3LP benotet/ unbenotet: Kurzessay

4LP benotet: Hausarbeit (12-15 Seiten); 4LP unbenotet: Kurzessay

6LP benotet: Hausarbeit (18-20 Seiten)

Wenn Ihre Studienordnung explizit eine bestimmte Prüfungsform vorsieht, kann das Format ggf angepasst werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1032 - Grundkurs Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31208>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Preußen ist zwar längst kein Staat mehr. Aber ein Vorstellungsraum ist es geblieben, den bis heute manche mit Sehnsüchten, manche mit Schuldzuweisungen ausfüllen: Noch tagesaktuelle Debatten zeugen davon. Welche Ideale die Zeitgenossen jeweils auf Preußen projiziert haben, welche wirkungsmächtigen Selbst- und Fremdbilder entstanden sind, erkundet die Vorlesung im Überblick über die Jahrhunderte: angefangen mit Legitimationsstrategien des Deutschen Ordens und der im 15. Jahrhunderts nach Brandenburg verpflanzten Hohenzollern, aufklärerische Zivilisierungsnarrative etwa Friedrichs des Großen ebenso erkundend wie den borussischen Geist des 19. Jahrhunderts und dessen Gegenentwürfe – die Erfindung eines preußischen „Wesens“ an der Wende zum 20. Jahrhundert betrachtend, das in den 1920er Jahren auf einmal auch als demokratisches erzählt werden konnte, einbeziehend noch das kontroverse Nachleben Preußens weit über die Auflösung des preußischen Staates hinweg.

Literatur

Literatur zur Einführung: - Büsch, Otto (Hrsg.): Das Preussenbild in der Geschichte. Protokoll eines Symposions, Berlin 1981. - Clark, Christopher: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2007. - Craig, Gordon: Das Ende Preußens. Acht Porträts, München 1985. - Haßner, Sebastian: Preußen ohne Legende, Hamburg 1978. - Neugebauer, Wolfgang (Hrsg.): Das Thema „Preußen“ in Wissenschaft und Wissenschaftspolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, Berlin 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

Moderne**80602 V - Geschichte der USA III (1941-heute)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30386>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der dritte Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit 1941 und 2020. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtliche Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme erwünscht, ebenso aktive Mitarbeit im Kolloquium. Die Leistungserfassung erfolgt durch eine unbenotete Klausur am Ende der Vorlesung. Bei denjenigen Studierenden, die noch nach der alten Ordnung studieren, wird die Klausur benotet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

 80622 GK - Geschichte der europäischen Integration 1957-1992

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	23.04.2020	Juliane Clegg
2	GK	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	Victor Henri Jaeschke

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30534>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Selten stand die Europäische Union vor so gewaltigen Herausforderungen wie derzeit. Der Brexit bedeutet eine empfindliche Schwächung der Union, der drohende Wegfall der USA als verlässlicher Partner erhöht den Druck, eine gemeinsame Außenpolitik zu formulieren, die instabile Situation in der Ukraine, im Nahen und Osten und in Nordafrika zwingt die EU, sich mit Fragen des Grenzregimes auseinanderzusetzen. Zugleich untergraben einige Mitgliedstaaten durch Angriffe auf Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Pressefreiheit das Konzept einer europäischen Wertegemeinschaft. Viele dieser Probleme scheinen neu zu sein oder zumindest eine neue Qualität zu besitzen. Der Blick in die Geschichte des europäischen Integrationsprozesses kann erklären helfen, wie die EU in diese Situation gelangt ist. Er zeigt aber auch: nicht alle Probleme sind neu.

In diesem Grundkurs wird es daher darum gehen, die großen Konflikt- und Entwicklungslinien der europäischen Integration seit den 1950er Jahren bis zur Gründung der Europäischen Union in ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Dimension zu analysieren. Darüber hinaus sollen die Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens an konkreten Beispielen geschult werden und die besonderen Herausforderungen eines stark international und interdisziplinär ausgerichteten Forschungsfeldes diskutiert werden.

Gute Kenntnisse in Englisch werden vorausgesetzt, da ein Großteil der Forschungsliteratur nur auf Englisch publiziert ist. Sprachkenntnisse in weiteren modernen Fremdsprachen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Bitte beachten : Das Seminar wird ab Semesterbeginn im **e-Learning-Modus** durchgeführt. Statt eines Referates mit Thesenpapier werden ein **kurzer Essay sowie kleinere Seminaraufgaben** eingereicht. Ergänzend werden in der Online-Phase **Videotermine** angeboten, **die donnerstags, 16-18 Uhr**, stattfinden.

Informationen zum Kurs und Zugangsdaten für den Moodle-Kurs werden zum Kursbeginn am 23.4.2020 per Mail an die angemeldeten Teilnehmenden geschickt.

Literatur

Guido Thieme, Europäische Integration. Motive – Prozesse – Strukturen, Köln / Weimar / Wien 2010 Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M. 2014 Luuk van Middelaar, Vom Kontinent zur Union. Gegenwart und Geschichte des vereinten Europa, Frankfurt a.M. 2016 Kiran Klaus Patel, Projekt Europa. Eine kritische Geschichte, Berlin 2018.

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Teilnahme an der Seminardiskussion über Moodle, Übernahme eines Kurzesays (unbenotet, ca. 3 Seiten) und weiterer kleiner Seminaraufgaben, Klausur (offene Fragen, benotet).

Bemerkung

Im Rahmen der Online-Lehre wird die aktive Teilnahme durch Einreichung des Essays und kleinerer Aufgaben nachgewiesen. Die Erbringung dieser Leistungen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Informationen zum Kurs und Zugangsdaten für den Moodle-Kurs werden zum Kursbeginn am 23.4.2020 per Mail an die angemeldeten Teilnehmenden geschickt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

 80632 V - Geschichte der Bundesrepublik von der Ära Adenauer bis zur sozial-liberalen Koalition

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	22.04.2020	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30599>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Die Bundesrepublik Deutschland hat sich lange gewehrt, ein Staat im vollen Sinne des Wortes zu werden“. Mit dieser Beobachtung leiteten die Herausgeber der ersten mehrbändigen Geschichte der Bundesrepublik 1981 ihre Darstellung ein. Die Bundesrepublik galt zunächst als Provisorium ohne eigene Geschichte. Ein spezifisch bundesrepublikanisches Staats- und Geschichtsbewusstsein konnte sich unter dem „Vorbehalt einer bewusst gepflegten Vorläufigkeit“ nicht entwickeln. Intellektuelle beklagten, dem ohnmächtigen „Trizonesien“ mangle es an einem positiven Selbstverständnis: die Bundesrepublik sei ein Staat ohne „geistigen Schatten“ (Rüdiger Altmann). Derartige Einwände schwanden in den 1970er und 1980er Jahren, als die Bundesrepublik über ihre radikale Infragestellung durch die Studentenbewegung und das Verblenden des Gedankens der nationalen Einheit zu ihrer intellektuellen Selbstanerkennung fand. Seither hatte die Bundesrepublik eine eigene Geschichte, und diese wurde lange vornehmlich als Erfolgsgeschichte einer „geglückten Demokratie“ (Edgar Wolfrum) mit den Leitmotiven von Verwestlichung, Stabilisierung, Liberalisierung oder Zivilisierung erzählt. Die Vorlesung zeichnet die Umriss der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bis zur sozial-liberalen Koalition ohne Rückgriff auf derartige teleologische Erzählweisen nach. Sie skizziert den Wandel politischer Konstellationen und gesellschaftlicher Spannungslagen, ökonomischer Herausforderungen, intellektueller Strömungen und mentaler Dispositionen.

Literatur

Karl Dietrich Bracher, Theodor Eschenburg, Joachim C. Fest (Hgg.): Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in fünf Bänden, Stuttgart 1981-1987 Eckart Conze: Die Suche nach Sicherheit. Eine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis in die Gegenwart, München 2009 Marie-Luise Recker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 2002 Edgar Wolfrum: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis

Abschlussklausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

80652 GK - Europa im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2020	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30659>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

80653 GK - Frankreichs Dritte Republik (1871 - 1940)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2020	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30660>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

80654 GK - Erinnerungsorte deutsch-französischer Zeitgeschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	24.04.2020	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30661>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

80655 GK - Europäische Integration. Gründerjahre und Aufbauzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	24.04.2020	Dr. Detlev Zimmermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30662>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

80662 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	20.04.2020	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30687>

Kommentar

Die Vorlesung wird - solange nötig - als Online-Veranstaltung angeboten. Sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, wird sie zur angegebenen Zeit (Mo, 10-12) im angegebenen Hörsaal fortgesetzt. Bitte also bei der Einschreibung beachten: Sie sollten grundsätzlich in der Lage sein, die Vorlesung in der Präsenzform am Montag von 10-12 Uhr zu besuchen.

Literatur

bitte zur Einführung in grundsätzliche Fragen der Thematik folgendes Buch beschaffen (auch als e-book verfügbar): Thomas Brechenmacher / Mihal Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden, Stuttgart: Kohlhammer, 2017.

Leistungsnachweis

Klausur (am Ende des Semesters oder, je nach Lage, zu einem späteren Zeitpunkt).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

80667 GK - Geschichte der europäischen I.-FÄLLT AUS-

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Victor Henri Jaeschke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30697>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Selten stand die Europäische Union vor so gewaltigen Herausforderungen wie derzeit. Der Brexit bedeutet eine empfindliche Schwächung der Union, der drohende Wegfall der USA als verlässlicher Partner erhöht den Druck, eine gemeinsame Außenpolitik zu formulieren, die instabile Situation in der Ukraine, im Nahen und Osten und in Nordafrika zwingt die EU, sich mit Fragen des Grenzregimes auseinanderzusetzen. Zugleich untergraben einige Mitgliedstaaten durch Angriffe auf Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Pressefreiheit das Konzept einer europäischen Wertegemeinschaft. Viele dieser Probleme scheinen neu zu sein oder zumindest eine neue Qualität zu besitzen. Der Blick in die Geschichte des europäischen Integrationsprozesses kann erklären helfen, wie die EU in diese Situation gelangt ist. Er zeigt aber auch: nicht alle Probleme sind neu. In diesem Grundkurs wird es daher darum gehen, die großen Konflikt- und Konflikt- und Entwicklungslinien der europäischen Integration seit den 1950er Jahren bis zur Gründung der Europäischen Union in ihrer politischen, ökonomischen und sozialen Dimension zu analysieren. Darüber hinaus sollen die Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens an konkreten Beispielen geschult werden und die besonderen Herausforderungen eines stark international und interdisziplinär ausgerichteten Forschungsfeldes diskutiert werden. Gute Kenntnisse in Englisch werden vorausgesetzt, da ein Großteil der Forschungsliteratur nur auf Englisch publiziert ist. Sprachkenntnisse in weiteren modernen Fremdsprachen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Literatur

Guido Thiemeyer, Europäische Integration. Motive – Prozesse – Strukturen, Köln / Weimar / Wien 2010 Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt a.M. 2014 Luuk van Middelaar, Vom Kontinent zur Union. Gegenwart und Geschichte des vereinten Europa, Frankfurt a.M. 2016 Kiran Klaus Patel, Projekt Europa. Eine kritische Geschichte, Berlin 2018.

Leistungsnachweis

Vorbereitende Lektüre (20-45 Seiten pro Woche), aktive Teilnahme an der Seminardiskussion, Übernahme einer Präsentation mit Thesenpapier (unbenotet, 20-25 Minuten), Klausur (offene Fragen, benotet).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

80669 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30699>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das lange 19. Jahrhundert gilt als eines der friedlichsten der europäischen Geschichte. Freilich wurde auch die Zeit von 1815 bis 1914 von Kriegen geprägt. Die Vorlesung behandelt die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege auf Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft. Sodann werden Entstehung, Verlauf und Nachwirkungen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte des 19. Jahrhunderts behandelt, wobei der Krimkrieg, der amerikanische Bürgerkrieg und die sogenannten Einigungskriege von 1864-1871 eine besondere Rolle einnehmen. Schließlich befassen wir uns mit den Kolonialkriegen und der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ein besonderer Focus der Vorlesung liegt auf der Rolle des Militärs im gesellschaftlichen Kontext.

Literatur

Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, Paderborn 1999. Michael Erbe, Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht, 1785-1830, Paderborn 2004. William Mulligan, The Origins of the First World War, Cambridge 2010. Ralf Prüve, Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

BM-AW - Basismodul Alte Welt**80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30447>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur deutschen Geschichte, ausgehend von der Gestaltung der politischen Ordnung nach dem Westfälischen Friedenskongress, über die Auswirkungen des preußisch-österreichischen Dualismus bis zum Untergang des Alten Reiches im Zuge der napoleonischen Hegemonialpolitik. Die Aufmerksamkeit liegt vor allem auf der exemplarischen Darstellung der Verzahnung zwischen Reichs-, Territorial- und landständischer Politik. Aspekte der sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Entwicklung des Alten Reiches werden in die Betrachtung einbezogen.

Literatur

Die grundlegende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

unbenotete Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80612 S - Friedrich Barbarossa - FÄLLT AUS-

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Timo Bollen

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30453>

Kommentar

Friedrich Barbarossa (gest. 1190) ist sicherlich einer der bekanntesten Kaiser des Mittelalters und war der zweite staufische Herrscher. Seine Regierungszeit ist durch viele Erfolge, aber auch einige Misserfolge und militärische Niederlagen gekennzeichnet. Anhand ausgewählter Beispiele soll in diesem Seminar ein Überblick über sein Leben gewonnen werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einführung in die Quellen, Techniken und Hilfsmittel der Mediävistik. Für die Abfassung der Hausarbeit sollte die Bereitschaft bestehen, sich auch mit lateinischen Quellen (zumindest unter Zuhilfenahme von Übersetzungen) auseinanderzusetzen.

Voraussetzung

Die Zulassung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung. Falls Sie nicht an der ersten Sitzung teilnehmen können, aber am Seminar interessiert sind, ist eine Information per E-Mail zwingend erforderlich.

Literatur

Grundlegende Einführung: Knut Görich: Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011.

Auf weitere wichtige Literatur wird im Laufe des Seminars verwiesen.

Leistungsnachweis

Neben der Erstellung einer Bibliographie und weiteren kleineren Übungsaufgaben, ist das Lesen der zum Teil auch umfangreicheren Texte eine zwingende Voraussetzung. Die Abschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80614 S - ROM UND DIE GERMANEN: Die Völkerwanderung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2020	Dr. Friedrich Anders

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30459>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Seit dem 2. Jh. v. Chr. gab es kriegerische und friedliche Begegnungen zwischen Römern und Germanen. Als Folge wurden Germanen als Sklaven, Siedler und Soldaten ins Römische Reich integriert. In Germanien entstanden durch die Kontakte mit Rom ab dem 3. Jh. n. Chr. neue, große Gruppen, die durch Plünderungszüge und Einwanderung an den Ressourcen des Imperiums teilhaben wollten. Dabei nutzten sie Krisen und Veränderungen im Römischen Reich und verstärkten diese. Als 375 die Hunnen Europa bedrohten, konnten die Römer die germanische Migration nicht mehr kontrollieren: Auf der Suche nach Siedlungs- und Herrschaftsgebieten drangen im Zuge der germanischen „Völkerwanderung“ immer mehr germanische Gruppen unter ehrgeizigen Anführern dauerhaft ins Reichsgebiet ein. Dort mussten sie einen Ausgleich mit der römischen Bevölkerung finden. Kooperationen und Konflikte zwischen Germanen und Römern transformierten das Reich weiter. Es entstanden germanisch-römische Königreiche, die das Kaisertum im Westen ablösten und das Europa des Mittelalters prägten. Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können: • Die Kontakte und die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben. • Die Bildung neuer germanischer Gruppen erklären. • Die Ursachen, Bedingungen und Verlauf der germanischen „Völkerwanderung“ erläutern. • Die Rolle von Germanen und Römern bei der Umgestaltung und Auflösung des Römischen Reiches erklären. • Die Entstehung von germanischen Reichen und ihre Entwicklung analysieren und vergleichen. • Darstellungen und Deutungen der „Völkerwanderung“ von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

Literatur

Quellen Hans-Werner Goetz, Steffen Patzold, Karl-Wilhelm Welwei (Hrsg.): Die Germanen in der Völkerwanderungszeit. Auszüge aus den antiken Quellen über die Germanen von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zum Jahre 453 n.Chr., lat. / griech. / dt., bibliograph. aktual. Sonderausgabe Darmstadt 2013 (FSGA, A., Bd. 1b). Reinhold Kaiser / Sebastian Scholz: Quellen zur Geschichte der Franken und der Merowinger. Von 3. Jahrhundert bis 751, Stuttgart 2012. Forschungsliteratur Frank M. Ausbüttel: Germanische Herrscher, Darmstadt 2007. Frank M. Ausbüttel: Die Germanen, Darmstadt 2010. Pedro Barceló: Kleine römische Geschichte, Darmstadt 2005. Bruno Bleckmann: Die Germanen. Von Ariovist bis zu den Wikingern, München 2009. Henning Börm: Westrom. Von Honorius bis Justinian, Stuttgart 2013. Hartwin Brandt: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284 – 363), Berlin 1998. Hartwin Brandt, Das Ende der Antike, 4. Aufl., München 2010. Helmut Castritius: Die Vandalen. Etappen einer Spurensuche, Stuttgart 2007. Alexander Demandt: Der Fall Roms. Die Auflösung des römischen Reiches im Urteil der Nachwelt, 2. Aufl., München 2015. Dieter Geuenich: Geschichte der Alemannen, Stuttgart 2005. Wolfgang Giese: Die Goten, Stuttgart 2004. Peter Heather, Der Untergang des Römischen Weltreichs, 4. Aufl., Stuttgart 2009. Peter Heather: Invasion der Barbaren. Die Entstehung Europas im ersten Jahrtausend nach Christus, Stuttgart 2011. Bernhard Jussen: Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2014. Reinhold Kaiser: Die Burgunder, Stuttgart 2004. Ingemar König: Die Spätantike, Darmstadt 2007. Mischa Meier: Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr., München 2019. Ulrich Nonn: Die Franken, Stuttgart 2010. Walter Pohl: Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration, 2. Aufl., Stuttgart 2005. Klaus Rosen: Die Völkerwanderung, 4. Aufl., München 2009. Egon Schallmeyer: Der Limes: Geschichte einer Grenze, 3. Aufl., München 2011. Oliver Schipp, Die Adoptivkaiser, Darmstadt, 2011. Rudolf Simek: Götter und Kulte der Germanen, 3. Aufl., München 2011. Michael Sommer: Die Soldatenkaiser, Darmstadt 2004. Matthias Springer: Die Sachsen, Stuttgart 2004. Roland Steinacher: Die Vandalen, Stuttgart 2016. Timo Stickler: Die Hunnen, München 2007. Konrad Vössing: Das Königreich der Vandalen, Darmstadt 2014. Reinhard Wolters: Die Römer in Germanien, 6. Aufl. München 2011. Herwig Wolfram: Die Germanen, 9. Aufl., München 2009. Herwig Wolfram: Die Goten und ihre Geschichte, 3. Aufl. München 2010.

Leistungsnachweis

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (bis auf Weiteres in Moodle: Anders, F.: ROM UND DIE GERMANEN: Die Völkerwanderung)
- Referat / Vortrag / Essay
- schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Lerninhalte

Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können:

- Die Kontakte und die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben.
- Die Bildung neuer germanischer Gruppen erklären.
- Die Ursachen, Bedingungen und Verlauf der germanischen „Völkerwanderung“ erläutern.
- Die Rolle von Germanen und Römern bei der Umgestaltung und Auflösung des Römischen Reiches erklären.
- Die Entstehung von germanischen Reichen und ihre Entwicklung analysieren und vergleichen.
- Darstellungen und Deutungen der „Völkerwanderung“ von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80615 V - Die Westgriechen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30474
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Geschichte des antiken Griechenlands ist nicht nur die Geschichte von Athen und Sparta. Im 8. und 7. Jahrhundert v.Chr., im Rahmen des Phänomens, das als "Große Kolonisation" bekannt ist, wurden viele griechische Städte im ganzen Mittelmeerbereich gegründet, und insbesondere an den Küsten des Adrias, in Süditalien und auf Sizilien. Diese Städte wurden echte Hauptdarsteller der Politik der Antike: Syrakus war z.B. eine der größten und mächtigsten Städte der Antike. In dieser Vorlesung werden wir die Geschichte der griechischen Städte im westlichen Mittelmeer von der "Großen Kolonisation" zu ihrer Eingliederung ins römische imperium. Als Studienleistung (Testat) ist eine unbenotete Klausur vorgesehen.	
Literatur	
L. Cerchiai / L. Jannelli / F. Longo, Die Griechen in Süditalien, Stuttgart 2004. T.J. Dunbabin, The Western Greeks, London 1948. G. Pugliese Carratelli, The Western Greeks: Catalogue of an Exhibition, Milan 1996. A.G. Woodhead, The Greeks in the West, London 1962.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80618 S - Der Peloponnesische Krieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30477				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Der Peloponnesische Krieg (431-404 v.Chr.), die militärische Auseinandersetzung zwischen Athen und Sparta (präziser, zwischen dem delisch-attischen Seebund und dem peloponnesischen Bund), die in die Niederlage Athens und in die (kurzfristige) Abschaffung der athenischen Demokratie mündete, gehört noch heute zu den meist bekannten Ereignissen der Geschichte des Altertums, auch auf populärwissenschaftlicher Ebene. In diesem Seminar werden wir uns mit der Geschichte des Kriegs beschäftigen, sowie mit der Geschichte der sagenhaften Feindschaft zwischen Athen und Sparta und mit den langfristigen Konsequenzen dieses Konflikts für den griechischen Staatenwelt und für die griechische Mentalität und Kultur.							
Literatur							
B. Bleckmann, Athens Weg in die Niederlage. Die letzten Jahre des Peloponnesischen Krieges, Stuttgart 1998. J.T. Roberts, The Plague of War. Athens, Sparta and the Struggle for Ancient Greece, Oxford 2017. A. Rubel, Stadt in Angst. Religion und Politik in Athen während des Peloponnesischen Krieges, Darmstadt 2000. R. Schulz, Athen und Sparta, Darmstadt 2003. W. Will, Athen oder Sparta. Die Geschichte des Peloponnesischen Krieges, München 2019.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

80626 S - Antike Divination – Kommunikation mit den Göttern in Rom und Griechenland							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.09.2.03	23.04.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	16.05.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	06.06.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	27.06.2020	Jens Fischer
1	S	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.09.2.03	18.07.2020	Jens Fischer
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30582					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Aufgrund der durch die Corona-Epidemie verursachten Umstände wird die Einführung inkl. Referatsvergabe NICHT am 23.04. durchgeführt. Stattdessen erfolgt dieser Teil in einem Onlineformat, über dessen genaue Durchführung die eingetragenen Teilnehmer nach dem 24.04. per E-Mail informiert werden.

Das Seminar selbst wird dann als Blockseminar an den folgenden Samstagen stattfinden: 16.05. / 06.06. / 27.06. / 18.07. - Ob diese Termine als Präsenzveranstaltungen oder im Onlineformat stattfinden, hängt von der jeweils aktuellen Situation ab und wird zeitnah kommuniziert.

Die Vorstellung einer direkten Kommunikation zwischen Mensch und Gottheit, sei es durch Orakel, die Beobachtung gewisser Naturserscheinungen oder gar die Betrachtung der Eingeweide von Opfertieren stellt wohl einen der faszinierendsten Aspekte paganer antiker Religion dar. Gleichzeitig kommt in ihm die Distanz am deutlichsten zum Ausdruck, welche unsere moderne Perspektive von der antiken Lebensrealität trennt. Nur schwer ist für uns vorstellbar, in welchem Maße man die Welt als durchdrungen vom Willen der verschiedenen Götter wahrnahm. In diesem Seminar werden wir uns sowohl den bekannteren griechischen Orakelheiligtümern wie Delphi oder Dodona zuwenden, als auch jene weniger prachtvollen Formen der Divination näher betrachten, mit denen der antike Mensch in seinem Alltag konfrontiert war.

Literatur

R. Bloch, La divination dans l'Antiquité, Paris 1984 E. Eidinow, Oracles, Curses, and Risk among the Ancient Greeks, Oxford 2007 S. I. Johnston, Ancient Greek Divination (Blackwell Ancient Religions), Oxford 2008 R. Muth, Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 1988 J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006 V. Rosenberger, Gezähmte Götter. Das Prodigenwesen der römischen Republik (Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien 27) Stuttgart 1998 V. Rosenberger, Griechische Orakel. Eine Kulturgeschichte, Darmstadt 2001 R. Stoneman, The Ancient Oracles. Making the Gods Speak, Yale 2011

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80627 V - Religiöse Lebensformen von Frauen im christlichen Westen 500-ca.1200							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.1.45	21.04.2020	Dr. Christine Kleinjung
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30592					
Kommentar							
Die Vorlesung behandelt die Bedeutung von weiblichen Religiösen in der Geschichte des westlichen Christentums von der Spätantike bis zum Hochmittelalter. Die Ausbildung und Entwicklung der wichtigsten weiblichen religiösen Lebensformen wird im Vergleich mit den männlichen Lebensformen betrachtet.							
Leistungsnachweis							
90 minütige unbenotete Klausur (Testat); unter Vorbehalt der Durchführbarkeit am Semesterende							
Bemerkung							
Die Vorlesung wird über Video- und Audiokommentare zu ppt-Präsentationen organisiert. Diese sind ca. 30-40 Minuten. Dazu gibt es Aufgaben zur Bearbeitung und Tests zur Selbsteinschätzung.							
Es findet ein begleitendes Online-Tutorium zur Lernunterstützung und Prüfungsvorbereitung statt. Die Teilnahme an dem Tutorium wird nachdrücklich empfohlen. Die Dozentin und die Tutorin stehen an festen Terminen im moodle Chat für Fragen zur Verfügung. In regelmäßigen Abständen wird ein Feedback zum Verständnis des Stoffes über moodle organisiert.							

Kurzkomentar

Online-Kurs. Zugriff auf Videoaufzeichnungen der VL ab 27. April

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80628 PS - Religiöse Männer und Frauen im westlichen Christentum (Früh und Hochmittelalter)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2020	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30595>

Kommentar

Das religiöse Leben in den Klöstern und religiösen Gemeinschaften des 5.-12. Jahrhunderts war sehr viel stärker durch das Zusammenleben der Geschlechter gekennzeichnet, als lange gedacht. In der Übung werden wir die verschiedenen Formen und Ausprägungen des Zusammenlebens von Männern und Frauen in geistlichen Institutionen und Gruppen in den Blick nehmen, von den Freundschaften und Wohngemeinschaften religiös Lebender in der Spätantike, über die irischen und angelsächsischen Doppelklöster des Frühmittelalters bis hin zu Wohngästen, Inkusinnen und Doppelkonventen des Hochmittelalters.

Literatur

Partners in spirit : women, men, and religious life in Germany, 1100 - 1500, hg. v. Fiona Griffiths / Julie Hotchin, Turnhout 2014.

Melville, Gert, Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Bemerkung

ACHTUNG: Das Seminar wird online über moodle geführt.

Inhaltlich ist das Seminar durch Cluster strukturiert, denen Aufgaben- und Lernpakete zugeordnet sind. Eine gewichtiger Anteil ist der Einführung in die Methoden der Mediävistik gewidmet.

Alle Teilnehmer*innen laden Ihre Beiträge selbst in moodle hoch. Verpflichtend ist die Bearbeitung der Aufgaben der thematischen Cluster bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt. Aufgaben können sein: Diskussionbeiträge im thematischen Forum, Bearbeitung von Aufgaben zu einem Text, Erstellen eines eigenen Fragekatalogs zur Text- oder Quellenbearbeitung - und Diskussion der Ergebnisse im Chat; Essays und kollegiales Feedback dazu. Die Dozentin ist wöchentlich per Chat erreichbar und bietet Sprechstunden über skype oder Telefon an.

Kurzkomentar

Online-Seminar als Proseminar für BA, Beginn der gemeinsamen Arbeit 27. April, zur Organisation s. Bemerkung

Zum Inhalt s. Kommentar

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80635 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	22.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30604>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Bei Digitalbetrieb im gesamten Semester wird es etliche Veränderungen geben, die Sie nach PULS-Anmeldung per Mail erhalten werden.

Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001 Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

	80642 PS - Hexen, Werwölfe und Zauberer im Spiegel der Quellen –Recht, Gewalt und Publizistik der Frühen Neuzeit im Angesicht des Übernatürlichen
---	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2020	Marco Kollenberg

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30616>

Kommentar

Hexen, Werwölfe und Zauberer sind heute ein fester Bestandteil der abendländischen Popkultur, sei es im Bereich der sogenannten ‚Young Adult Novels‘ und deren Verfilmungen (Harry Potter; Twilight), im Kinderzimmer (Bibi Blocksberg) oder – für das ältere Publikum – vor allem im klassischen Horrorgenre (z. B. Der Wolfsmensch; Underworld; The VVitch). Während die Auseinandersetzung mit diesen ‚Kreaturen‘ also auf den Gang ins Kino, den Lesesessel oder den Besuch im Spukhaus beschränkt bleibt, begegneten die Menschen in der Frühen Neuzeit diesen Mischwesen und gotteslästerlichen Individuen auf eine sehr reale Art. Von Gestaltwandlern wird berichtet, deren Weg durch das Land buchstäblich mit Leichen gepflastert war. Von Hexen und Zauberern, die – mit dem Teufel im Bunde – ganze Ernten vernichten und Vieh zugrunde gehen ließen oder aber auf sehr individueller Ebene Schaden zufügen konnten. Wie sich die Menschen dieser für sie überaus fassbaren Gefahr widersetzen, wie die Täter zu finden, zu stellen und zu richten waren, davon erfahren wir in den zahlreichen frühneuzeitlichen Flugschriften, Gerichtsurteilen und Geständnissen, die bis auf den heutigen Tag erhalten sind.

Im Verlauf des Proseminars soll zunächst geklärt werden, was überhaupt unter den Begriffen Hexe, Werwolf und Zauberer zu verstehen ist und wie sich die damaligen Vorstellungen von den uns aus der Popkultur geläufigen Ungeheuern und Supermännern unterscheiden. Vermeintlich typische Parameter für die drei Beobachtungskategorien (Hexe, Werwolf, Zauberer) sollen gefunden und ein Einblick in das frühneuzeitliche Rechts- und Gewaltverständnis gegeben werden. Anhand ausgewählter zeitgenössischer Fallbeispiele werden anschließend die verschiedenen Auseinandersetzungsmöglichkeiten mit dem scheinbar Übernatürlichen untersucht, kategorisiert und entsprechend ihrer publizistischen Bearbeitung problematisiert sowie in ihrer historischen Bedeutung eingeordnet.

Literatur

Wird im Seminar genannt/zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen (solange die Präsenzlehre nicht gewährleistet werden kann)/Referat; schriftliche Hausarbeit 12-15 Seiten.

Bemerkung

Wegen der recht chaotischen Situation zu Semesterbeginn eine kurze Anmerkung: Die ersten grundlegenden Informationen werden zum Zeitpunkt der ersten Sitzung (21.04.2020 um 8.00 Uhr) als Rundmail an alle bis dahin für das Proseminar angemeldeten Studentinnen und Studenten verschickt (beinhaltet u.a. Moodle Passwort usw.). Eine rechtzeitige Anmeldung zum Kurs (bis zum Abend des 20.04.) ist daher ratsam.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80643 S - A Clash of Kings - Rom und Persien vom 3. Jahrhundert n. Chr. bis zu Justinian I.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	23.04.2020	Marc Tipold

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30648>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Nach dem Ende der Herrschaft der Arsakiden entstand durch die Gründung des Sasanidenreichs für Rom ein wirtschaftlich mächtiger und militärisch gefährlicher Gegner im Osten. Vom 3. bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts n. Chr. befanden sich beide antiken Großmächte nahezu kontinuierlich in einem kräftezehrenden Konflikt gegeneinander. Im Proseminar sollen neben der Ereignisgeschichte vor allem wichtige Aspekte aus Wirtschaft und Handel, den unterschiedlichen Religionen und Kulturen, sowie des Kulturtransfers zwischen Orient und Okzident analysiert werden. Ergänzend werden die propädeutischen und methodischen Grundlagen der Alten Geschichte vermittelt und eingeübt. Zur gezielten Vorbereitung auf die Hausarbeit wird ein Tutorium angeboten.

Literatur

Die Literatur wird im Verlauf des Proseminars bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Bitte beachten Sie: **Nachdem** Sie sich auf **PULS** für das Proseminar **angemeldet** haben, erhalten Sie alle weiteren Informationen auf digitalem Wege.
Das Proseminar findet als online-Kurs über moodle statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30740>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung behandelt die politische und Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches unter den letzten Königen/Kaisern aus dem Haus Luxemburg und den ersten beiden Kaisern aus dem Haus Habsburg. Im Mittelpunkt stehen das große Abendländische Kirchenschema, der Konziliarismus und die Kirchenreform sowie die Reichsreform und das Ringen zwischen Kaisern und Kurfürsten um Reichslandfrieden und Reichsgerichtsbarkeit, der Aufstieg Habsburgs zur europäischen Macht und die Anfänge eines europäischen Staatensystems. Parallel wird die Entwicklung des deutschen Territorialfürstentums am Beispiel der Mark Brandenburg, der Ausbau der hohenzollernschen Landesherrschaft im Innern gegenüber den Landständen und nach außen gegenüber den Nachbarterritorien und gegenüber dem Kaiser geschildert.

Literatur

Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985.
- Heinz Thomas: Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983. - Ernst Schubert: Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992. - Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd. 3 (1414-1535), Berlin 1963 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hgg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.

Leistungsnachweis

2 LP (Klausur)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 80703 S - Von der Burg zum Schloss

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	24.04.2020	Dr. Vinzenz Czech

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31119>**Kommentar**

Gewöhnlich werden seit dem 19. Jahrhundert sowohl in der Umgangssprache wie in der Terminologie der Bau- und Kunstgeschichte "Burg" und "Schloss" in einem konträren Sinne gebraucht. Der "Burg" als befestigter Wohn- und Wehranlage des Mittelalters wird das "Schloss" als unbefestigter Wohnsitz der Neuzeit entgegengesetzt. Im Proseminar sollen Burg- und Schlossbau als wesentliche Elemente adliger Selbstdarstellung im Rahmen eines historischen Prozesses näher untersucht werden.

Aufgrund der augenblicklichen Situation werden die ersten Veranstaltungen wohl "digital" durchgeführt werden. Alle zugelassenen Teilnehmer melden sich bitte bei MOODLE in diesem Kurs an (Bitte SoSe 2020 beachten, der Kurs findet sich auch in früheren Semestern!) - Kennwort wird per Mail verschickt.

Dort finden sich ab nächster Woche konkrete Informationen zum Verlauf und zu den seminarbegleitenden Anforderungen / Aufgaben.

Literatur

Ulrich Schütte: Das Schloß als Wehranlage. Befestigte Schloßbauten der Frühen Neuzeit. Darmstadt 1994 Heiko Laß (Hrsg.): Von der Burg zum Schloß: Landesherrlicher und Adliger Profanbau in Thüringen im 15. und 16. Jahrhundert. Bucha bei Jena 2001 Joachim Zeune: Burgen - Zeugen der Macht., Regensburg 1997.

Leistungsnachweis

Anforderungen: Hausarbeit (Modulprüfung), seminarbegleitende Aufgaben, Referat, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

 80704 PS - Der Hof Friedrichs III./I. um 1700

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	23.04.2020	Dr. Vinzenz Czech

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31120>**Kommentar**

Das Proseminar gibt einen quellenorientierten Einblick zur Geschichte des ersten preußischen Königs. Die dynastischen Verbindungen Friedrichs III./I., die politischen Entwicklungen um 1700 sowie die repräsentative Ausgestaltung von Hof und Residenz um 1700 bilden die Schwerpunkte des Seminars.

Aufgrund der augenblicklichen Situation werden die ersten Veranstaltungen wohl "digital" durchgeführt werden. Alle zugelassenen Teilnehmer melden sich bitte bei MOODLE in diesem Kurs an (Bitte SoSe 2020 beachten, der Kurs findet sich auch in früheren Semestern!) - Kennwort wird per Mail verschickt.

Dort finden sich ab nächster Woche konkrete Informationen zum Verlauf und zu den seminarbegleitenden Anforderungen / Aufgaben.

Literatur

Göse, Frank: Friedrich I. Ein König in Preußen, Regensburg 2012.

Leistungsnachweis

Anforderungen: Hausarbeit (Modulprüfung), seminarbegleitende Aufgaben, Referat, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31208>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Preußen ist zwar längst kein Staat mehr. Aber ein Vorstellungsräum ist es geblieben, den bis heute manche mit Sehnsüchten, manche mit Schuldzuweisungen ausfüllen: Noch tagesaktuelle Debatten zeugen davon. Welche Ideale die Zeitgenossen jeweils auf Preußen projiziert haben, welche wirkungsmächtigen Selbst- und Fremdbilder entstanden sind, erkundet die Vorlesung im Überblick über die Jahrhunderte: angefangen mit Legitimationsstrategien des Deutschen Ordens und der im 15. Jahrhunderts nach Brandenburg verpflanzten Hohenzollern, aufklärerische Zivilisierungsnarrative etwa Friedrichs des Großen ebenso erkundend wie den borussischen Geist des 19. Jahrhunderts und dessen Gegenentwürfe – die Erfindung eines preußischen „Wesens“ an der Wende zum 20. Jahrhundert betrachtend, das in den 1920er Jahren auf einmal auch als demokratisches erzählt werden konnte, einbeziehend noch das kontroverse Nachleben Preußens weit über die Auflösung des preußischen Staates hinweg.

Literatur

Literatur zur Einführung: - Büsch, Otto (Hrsg.): Das Preussenbild in der Geschichte. Protokoll eines Symposions, Berlin 1981. - Clark, Christopher: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2007. - Craig, Gordon: Das Ende Preußens. Acht Porträts, München 1985. - Haffner, Sebastian: Preußen ohne Legende, Hamburg 1978. - Neugebauer, Wolfgang (Hrsg.): Das Thema „Preußen“ in Wissenschaft und Wissenschaftspolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, Berlin 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

BM-RE - Basismodul Kultur und Geschichte der Region**80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30447>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur deutschen Geschichte, ausgehend von der Gestaltung der politischen Ordnung nach dem Westfälischen Friedenskongress, über die Auswirkungen des preußisch-österreichischen Dualismus bis zum Untergang des Alten Reiches im Zuge der napoleonischen Hegemonialpolitik. Die Aufmerksamkeit liegt vor allem auf der exemplarischen Darstellung der Verzahnung zwischen Reichs-, Territorial- und landständischer Politik. Aspekte der sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Entwicklung des Alten Reiches werden in die Betrachtung einbezogen.

Literatur

Die grundlegende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

unbenotete Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1051 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80615 V - Die Westgriechen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30474
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Geschichte des antiken Griechenlands ist nicht nur die Geschichte von Athen und Sparta. Im 8. und 7. Jahrhundert v.Chr., im Rahmen des Phänomens, das als "Große Kolonisation" bekannt ist, wurden viele griechische Städte im ganzen Mittelmeerbereich gegründet, und insbesondere an den Küsten des Adrias, in Süditalien und auf Sizilien. Diese Städte wurden echte Hauptdarsteller der Politik der Antike: Syrakus war z.B. eine der größten und mächtigsten Städte der Antike. In dieser Vorlesung werden wir die Geschichte der griechischen Städte im westlichen Mittelmeer von der "Großen Kolonisation" zu ihrer Eingliederung ins römische imperium. Als Studienleistung (Testat) ist eine unbenotete Klausur vorgesehen.	
Literatur	
L. Cerchiai / L. Jannelli / F. Longo, Die Griechen in Süditalien, Stuttgart 2004. T.J. Dunbabin, The Western Greeks, London 1948. G. Pugliese Carratelli, The Western Greeks: Catalogue of an Exhibition, Milan 1996. A.G. Woodhead, The Greeks in the West, London 1962.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1051 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 80643 S - A Clash of Kings - Rom und Persien vom 3. Jahrhundert n. Chr. bis zu Justinian I.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	23.04.2020	Marc Tipold
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30648					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Nach dem Ende der Herrschaft der Arsakiden entstand durch die Gründung des Sasanidenreichs für Rom ein wirtschaftlich mächtiger und militärisch gefährlicher Gegner im Osten. Vom 3. bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts n. Chr. befanden sich beide antiken Großmächte nahezu kontinuierlich in einem kräftezehrenden Konflikt gegeneinander. Im Proseminar sollen neben der Ereignisgeschichte vor allem wichtige Aspekte aus Wirtschaft und Handel, den unterschiedlichen Religionen und Kulturen, sowie des Kulturtransfers zwischen Orient und Okzident analysiert werden. Ergänzend werden die propädeutischen und methodischen Grundlagen der Alten Geschichte vermittelt und eingeübt. Zur gezielten Vorbereitung auf die Hausarbeit wird ein Tutorium angeboten.							
Literatur							
Die Literatur wird im Verlauf des Proseminars bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.							
Bemerkung							
Bitte beachten Sie: Nachdem Sie sich auf PULS für das Proseminar angemeldet haben, erhalten Sie alle weiteren Informationen auf digitalem Wege. Das Proseminar findet als online-Kurs über moodle statt.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1052 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Klaus Neitmann
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30740					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung behandelt die politische und Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches unter den letzten Königen/ Kaisern aus dem Haus Luxemburg und den ersten beiden Kaisern aus dem Haus Habsburg. Im Mittelpunkt stehen das große Abendländische Kirchenschema, der Konziliarismus und die Kirchenreform sowie die Reichsreform und das Ringen zwischen Kaisern und Kurfürsten um Reichslandfrieden und Reichsgerichtsbarkeit, der Aufstieg Habsburgs zur europäischen Macht und die Anfänge eines europäischen Staatensystems. Parallel wird die Entwicklung des deutschen Territorialfürstentums am Beispiel der Mark Brandenburg, der Ausbau der hohenzollernschen Landesherrschaft im Innern gegenüber den Landständen und nach außen gegenüber den Nachbarterritorien und gegenüber dem Kaiser geschildert.

Literatur

Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985. - Heinz Thomas: Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983. - Ernst Schubert: Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992. - Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd. d 3 (1414-1535), Berlin 1963 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hgg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.

Leistungsnachweis

2 LP (Klausur)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1051 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31208>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Preußen ist zwar längst kein Staat mehr. Aber ein Vorstellungsraum ist es geblieben, den bis heute manche mit Sehnsüchten, manche mit Schuldzuweisungen ausfüllen: Noch tagesaktuelle Debatten zeugen davon. Welche Ideale die Zeitgenossen jeweils auf Preußen projiziert haben, welche wirkungsmächtigen Selbst- und Fremdbilder entstanden sind, erkundet die Vorlesung im Überblick über die Jahrhunderte: angefangen mit Legitimationsstrategien des Deutschen Ordens und der im 15. Jahrhunderts nach Brandenburg verpflanzten Hohenzollern, aufklärerische Zivilisierungsnarrative etwa Friedrichs des Großen ebenso erkundend wie den borussischen Geist des 19. Jahrhunderts und dessen Gegenentwürfe – die Erfindung eines preußischen „Wesens“ an der Wende zum 20. Jahrhundert betrachtend, das in den 1920er Jahren auf einmal auch als demokratisches erzählt werden konnte, einbeziehend noch das kontroverse Nachleben Preußens weit über die Auflösung des preußischen Staates hinweg.

Literatur

Literatur zur Einführung: - Büsch, Otto (Hrsg.): Das Preussenbild in der Geschichte. Protokoll eines Symposions, Berlin 1981. - Clark, Christopher: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2007. - Craig, Gordon: Das Ende Preußens. Acht Porträts, München 1985. - Haffner, Sebastian: Preußen ohne Legende, Hamburg 1978. - Neugebauer, Wolfgang (Hrsg.): Das Thema „Preußen“ in Wissenschaft und Wissenschaftspolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, Berlin 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1051 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

BM-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne**80602 V - Geschichte der USA III (1941-heute)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30386>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der dritte Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit 1941 und 2020. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtliche Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willi Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof

Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme erwünscht, ebenso aktive Mitarbeit im Kolloquium. Die Leistungserfassung erfolgt durch eine unbenotete Klausur am Ende der Vorlesung. Bei denjenigen Studierenden, die noch nach der alten Ordnung studieren, wird die Klausur benotet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80613 S - Markt und Plan. Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	ZZF.Raum	22.04.2020	Dr. Ralf Ahrens

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30454>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Nach dem Zweiten Weltkrieg existierten in Deutschland mehr als vier Jahrzehnte lang zwei grundverschiedene Wirtschaftssysteme nebeneinander. Die deutsch-deutsche Systemkonkurrenz fand auch und gerade zwischen der westdeutschen Markt- und der ostdeutschen Planwirtschaft statt. Das Seminar beleuchtet zentrale Aspekte der Wirtschaftsentwicklung in beiden Staaten von der Nachkriegszeit bis hin zu den Folgen der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. Zugleich soll es in einige Grundfragen der Wirtschaftsgeschichte einführen.

Literatur

Ralf Ahrens/André Steiner, Wirtschaftskrisen, Strukturwandel und internationale Verflechtung, in: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Göttingen 2015, S. 79-115 Werner Plumpe/André Steiner (Hg.), Der Mythos von der postindustriellen Welt. Wirtschaftlicher Strukturwandel in Deutschland 1960 bis 1990, Göttingen 2016 Jan-Otmar Hesse, Wirtschaftsgeschichte. Entstehung und Wandel der modernen Wirtschaft, Frankfurt a.M. 2013.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit, regelmäßige Begleitlektüre und mündliche Mitarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80624 S - Nachkriegsgeschichte(n): Deutschland und Österreich 1945-1955							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2020	Michael Schellhorn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30569>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Aus dem Gebiet des "Großdeutschen Reiches" von 1938 entstanden nach dem Zusammenbruch 1945 drei neue Staaten: die Bundesrepublik, die DDR und die Republik Österreich. Das Seminar zeichnet zum einen die unmittelbare, die ersten zehn Jahre der Nachkriegsgeschichte nach und fragt genauso nach dem unterschiedlichen Umgang der drei Staaten mit der nationalsozialistischen Vergangenheit.

Literatur

Wolfgang Benz: Die Gründung der Bundesrepublik. Von der Bizone zum souveränen Staat, München 1984. - Manfred Rauchensteiner: Stalinplatz 4. Österreich unter alliierter Besatzung, Wien 2005. - Dietrich Staritz: Die Gründung der DDR. Von der sowjetischen Besatzungsherrschaft zum sozialistischen Staat, München 3. Aufl. 1995. - Matthias Uhl: Die Teilung Deutschlands. Niederlage, Ost-West-Spannung und Wiederaufbau 1945-1949, Berlin 2009.

Leistungsnachweis

aktive (regelmäßige Teilnahme), Referat, Hausarbeit (12-15 Seiten)

Bemerkung

Das Seminar startet zunächst als Moodle-Kurs. Sobald jedoch die Veranstaltung wieder "analog" durchgeführt werden darf, wird das auch geschehen. Beachten Sie bei der Einschreibung also, dass Sie die Veranstaltungen gegebenenfalls auch dienstags von 12 bis 14 Uhr besuchen können.

Mit Beginn des Zulassungszeitraums am **25. April 2020** erhalten Sie nach erfolgter Eintragung (nicht Zulassung) von mir eine **E-Mail mit dem Zugangsschlüssel** für den Moodle-Kurs. Hier finden Sie dann alle relevanten Informationen hinsichtlich Organisation, Leistungspunkterwerb usw. Wenn Sie danach zu dem Entschluss kommen, doch nicht teilnehmen zu wollen, melden Sie sich bitte sowohl bei **PULS** als auch bei **Moodle** umgehend wieder ab.

Manches, v.a. Nutzung von Video-Konferenzen oder Chat-Funktionen, hängt natürlich auch davon ab, wie viele TeilnehmerInnen sich für dieses Seminar entscheiden. Im Großen und Ganzen gilt jedoch - so viel kann ich verraten -, dass Sie die Ihnen nun gebotene Zeit zum **eigenständigen Studium** der bereitgestellten Quellen und Literatur nutzen sollen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80632 V - Geschichte der Bundesrepublik von der Ära Adenauer bis zur sozial-liberalen Koalition

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	22.04.2020	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30599>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Die Bundesrepublik Deutschland hat sich lange gewehrt, ein Staat im vollen Sinne des Wortes zu werden“. Mit dieser Beobachtung leiteten die Herausgeber der ersten mehrbändigen Geschichte der Bundesrepublik 1981 ihre Darstellung ein. Die Bundesrepublik galt zunächst als Provisorium ohne eigene Geschichte. Ein spezifisch bundesrepublikanisches Staats- und Geschichtsbewusstsein konnte sich unter dem „Vorbehalt einer bewusst gepflegten Vorläufigkeit“ nicht entwickeln. Intellektuelle beklagten, dem ohnmächtigen „Trizonesien“ mangle es an einem positiven Selbstverständnis: die Bundesrepublik sei ein Staat ohne „geistigen Schatten“ (Rüdiger Altmann). Derartige Einwände schwanden in den 1970er und 1980er Jahren, als die Bundesrepublik über ihre radikale Infragestellung durch die Studentenbewegung und das Verblasen des Gedankens der nationalen Einheit zu ihrer intellektuellen Selbstanerkennung fand. Seither hatte die Bundesrepublik eine eigene Geschichte, und diese wurde lange vornehmlich als Erfolgsgeschichte einer „geglückten Demokratie“ (Edgar Wolfrum) mit den Leitmotiven von Verwestlichung, Stabilisierung, Liberalisierung oder Zivilisierung erzählt. Die Vorlesung zeichnet die Umriss der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bis zur sozial-liberalen Koalition ohne Rückgriff auf derartige teleologische Erzählweisen nach. Sie skizziert den Wandel politischer Konstellationen und gesellschaftlicher Spannungslagen, ökonomischer Herausforderungen, intellektueller Strömungen und mentaler Dispositionen.

Literatur

Karl Dietrich Bracher, Theodor Eschenburg, Joachim C. Fest (Hgg.): Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in fünf Bänden, Stuttgart 1981-1987 Eckart Conze: Die Suche nach Sicherheit. Eine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis in die Gegenwart, München 2009 Marie-Luise Recker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 2002 Edgar Wolfrum: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis

Abschlussklausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80650 S - Antisemitismus in der Europäischen Union von den 1990er Jahren bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	MMZ.Raum	21.04.2020	Dr. Olaf Glöckner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30657>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Schon der jüdische Arzt und Gelehrte Leon Pinsker (1821-1891) konstatierte, dass sich Judenfeindschaft selbst in "aufgeklärten Ländern" wie eine kollektive Geisteskrankheit erhalte. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg und der Shoah ist Antisemitismus in Europa virulent geblieben, selbst in den Staaten der heutigen Europäischen Union – bis heute. Im Seminar werden Entwicklungslinien und Formen eines „modernisierten“ Antisemitismus ebenso behandelt wie die Persistenz antijüdischer Vorurteile. Besonderes Augenmerk gilt der Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Frankreich, Deutschland, Schweden, Polen und Ungarn sowie der Geschichte zivilgesellschaftlicher Gegenstrategien. Das Seminar eignet sich auch für Studierende der Jüdischen Studien, Politikwissenschaften und Soziologie. DAS SEMINAR FINDET AUCH ONLINE STATT.

Literatur

Experiences and perceptions of antisemitism - Second survey on discrimination and hate crime against Jews in the EU. Report of the European Union Agency for Fundamental Rights (FRA), Vienna 2018 S. Salzborn: Globaler Antisemitismus. Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne. Weinheim/Basel 2018 L. Rensmann/J. H. Schoeps (Hrsg.): Feindbild Judentum. Antisemitismus in Europa, Berlin 2008

Leistungsnachweis

In Übereinstimmung mit den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen. Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar wird ebenso vorausgesetzt wie die Übernahme eines Referats. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Vorbedingung.

Bemerkung

Das Seminar findet auch online statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80662 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	20.04.2020	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30687>

Kommentar

Die Vorlesung wird - solange nötig - als Online-Veranstaltung angeboten. Sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, wird sie zur angegebenen Zeit (Mo, 10-12) im angegebenen Hörsaal fortgesetzt. Bitte also bei der Einschreibung beachten: Sie sollten grundsätzlich in der Lage sein, die Vorlesung in der Präsenzform am Montag von 10-12 Uhr zu besuchen.

Literatur

bitte zur Einführung in grundsätzliche Fragen der Thematik folgendes Buch beschaffen (auch als e-book verfügbar): Thomas Brechenmacher / Mihael Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden, Stuttgart: Kohlhammer, 2017.

Leistungsnachweis

Klausur (am Ende des Semesters oder, je nach Lage, zu einem späteren Zeitpunkt).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80669 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30699>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das lange 19. Jahrhundert gilt als eines der friedlichsten der europäischen Geschichte. Freilich wurde auch die Zeit von 1815 bis 1914 von Kriegen geprägt. Die Vorlesung behandelt die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege auf Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft. Sodann werden Entstehung, Verlauf und Nachwirkungen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte des 19. Jahrhunderts behandelt, wobei der Krimkrieg, der amerikanische Bürgerkrieg und die sogenannten Einigungskriege von 1864-1871 eine besondere Rolle einnehmen. Schließlich befassen wir uns mit den Kolonialkriegen und der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ein besonderer Focus der Vorlesung liegt auf der Rolle des Militärs im gesellschaftlichen Kontext.

Literatur

Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, Paderborn 1999. Michael Erbe, Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht, 1785-1830, Paderborn 2004. William Mulligan, The Origins of the First World War, Cambridge 2010. Ralf Prüve, Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80690 S - Sozialistische Bruderhilfe: Vertragsarbeit in der DDR

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	22.04.2020	Prof. Dr. Marcia Schenck

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30976>

Kommentar

In der DDR arbeiteten sogenannte „Ausländische Werkstätige“, Vertragsarbeiter_Innen aus verschiedenen sozialistischen Ländern. Zunächst beschäftigt sich der Kurs mit dem Vertragswerk, welches diese zirkulären, staatlich geförderten Arbeitsmigrationen ermöglichte und stellt hier auch die Frage nach der Vergleichbarkeit mit den westdeutschen Gastarbeitern. Dazu gehört der Umgang mit den Migrant_Innen nach der politischen Wende in der DDR 1989/90.

Das Hauptaugenmerk dieses Kurses liegt jedoch auf der Betrachtung der Lebenswelten der verschiedenen Gruppen von Vertragsarbeiter_Innen, beispielsweise aus Angola, Algerien, Kuba, Mosambik, Vietnam und Polen. Welche Gründe führten zur Emigration, welche zur Rückkehr oder zum Verbleib in Deutschland? Wie nahmen die Migrant_Innen das Leben und Arbeiten in der DDR wahr? Wie gestalteten sich ihre Leben nach der Rückkehr oder auch im wiedervereinten Deutschland? Welche Erinnerungen dominieren bei den ehemaligen Vertragsarbeiter_Innen heutzutage? Gleichzeitig fragen wir nach ostdeutschen Erfahrungen mit und Blickweisen auf diese Migrant_Innen. Wie erlebten beispielsweise die ostdeutschen Kolleg_Innen, Nachbarn, und Partner_Innen das Leben mit den Arbeitsmigrant_Innen? Was konnten sie von ihnen lernen? Wie wurden sie wahrgenommen? Welche Rolle spielte hier das koloniale Erbe Deutschlands? Welche Rolle der Sozialismus? Und welche Rolle spielten Race, Geschlecht, Alter und Herkunft? Fragen wie diese werden uns in diesem Kurs beschäftigen.

Bis auf Weiteres wird dieser Kurs Online stattfinden. Nach dem Anmelden auf PULS erhalten Sie eine E-Mail mit weiteren Instruktionen, wie Sie dem Moodle Kurs beitreten können. Bitte kontaktieren Sie Frau Schulze: hannahschulze@uni-potsdam.de, falls Sie Probleme haben sollten.

Literatur

Lektüre:

- Kuck, D. (2003). "Für den sozialen Aufbau ihrer Heimat"? Ausländische Vertragsarbeitskräfte in der DDR. Fremde und Fremd-Sein in der DDR: zu historischen Ursachen der Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland. J. C. Behrends, Thomas Lindenberger, Patrice G. Poutus. Berlin, Metropolis : 271-281.
- Mac Con Uladh, D. (2005). Die Alltagserfahrungen ausländischer Vertragsarbeiter in der DDR: Vietnamesen, Kubaner, Mozambikaner, Ungarn und andere. Erfolg in der Nische? Die Vietnamesen in der DDR und in Ostdeutschland. K. Weiss, Mike Dennis. Münster, LIT : 51-68.
- Sextro, U. (1996). Gestern gebraucht - heute abgeschoben: Die innenpolitische Kontroverse um die Vertragsarbeitnehmer der ehemaligen DDR. Dresden, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung.
- Diallo, O., Joachim Zeller, Ed. (2013). Black Berlin. Die deutsche Metropole und ihre afrikanische Diaspora in Geschichte und Gegenwart. Berlin, Metropolis Verlag.
- Alamgir, A. K. (2013). "Race is elsewhere: state-socialist ideology and the racialisation of Vietnamese workers in Czechoslovakia." Race & Class (4): 67-85.
- Rentner, L. u. T. F. (2015). Honeckers Gastarbeiter - Fremde Freunde in der DDR. Berlin, Film im Auftrag des Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Leistungsnachweis

regelmäßiges Verfassen von Lektürekomentaren und Kommentare zu den Beiträgen der KommilitonInnen. Optionales Verfassen einer Hausarbeit (konform mit den jeweiligen Studienordnungen).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80700 S - Hilfe zur Selbsthilfe? Internationale Entwicklungspolitik nach 1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	20.04.2020	Dr. Michael Homberg

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31087>

Kommentar

„International development is everywhere“ – so die amerikanischen Historiker Stephen Macekura und Erez Manela kürzlich mit Blick auf das breite entwicklungspolitische Engagement von Regierungen, internationalen Organisationen, privaten Stiftungen und multinationalen Konzernen in den ersten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts. Dabei besitzt die Politik der „Entwicklung“ eine lange, wechselvolle Geschichte, die bis in die Ära des Kolonialismus zurückreicht. Mit dem Zerfall der europäischen Imperien und der wachsenden Dynamik des Kalten Krieges entwickelte sich die internationale „Entwicklungshilfe“ nach 1945 zu einem professionellen Feld und einem diplomatischen Werkzeug.

Das Seminar wird sich mit der Geschichte der internationalen Entwicklungspolitik nach 1945, ihren Akteuren, Paradigmen und Problemen, befassen. In diesem Zusammenhang sollen sowohl die Konzepte und Konstellationen als auch die Institutionen und Praktiken der konkreten „Entwicklungsarbeit“ in den Fokus rücken. In der Entwicklungspolitik spiegelt sich nicht nur die Geschichte der internationalen Beziehungen – im Zeichen zusehends komplexer „Nord-Süd-Ost-West-Beziehungen“ (Sonderegger/Grandner) – wider, sondern auch die Ideengeschichte der Entwicklungstheorie. Dabei soll die Emanzipation der Entwicklungszusammenarbeit von einem nachgeordneten Feld der Außenpolitik zu einem eigenständigen Bereich der globalen Strukturpolitik beschrieben werden. Besonderes Augenmerk wird zudem auf den Verbindungen der Entwicklungspolitik zu anderen Feldern des auswärtigen Handelns liegen, allen voran der Diplomatie, der Außenwirtschaftspolitik und der Sicherheitspolitik. Das Seminar wird so in die leitenden Konzepte, Theorien und Methoden der Neueren Geschichtswissenschaften einführen und diese zugleich über das Studium ausgewählter Literatur und Quellen an einem praktischen Beispiel erproben.

Literatur

- Hubertus Büschel: Geschichte der Entwicklungspolitik, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 11.02.2010.
URL: http://docupedia.de/zg/bueschel_geschichte_entwicklungspolitik_v1_de_2010 (abgerufen am 1.3.2020).
- Hubertus Büschel/Daniel Speich (Hg.): Entwicklungswelten: Globalgeschichte der Entwicklungszusammenarbeit, Frankfurt a.M. 2009.
- Michael Bohnet: Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik: Strategien, Innenansichten, Zeitzeugen, Herausforderungen, Konstanz 2015.
- Odd Arne Westad: The Cold War. A World History, New York 2017.
- Corinna Unger: International Development. A Postwar History, London 2018.
- Stephen J. Macekura/Erez Manela (Hg.): The Development Century. A Global History, Cambridge, Mass. 2018.
- Sara Lorenzini: Global Development. A Cold War History, Princeton/Oxford 2019.
- Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 4. aktual. Aufl. 2018.

Leistungsnachweis

Vorbereitende Lektüre, aktive, regelmäßige (!) Teilnahme an der Seminardiskussion; Übernahme einer Präsentation (10-15 Minuten) mit Thesenpapier; Schreibübungen/Exposé, Hausarbeit (12-15 Seiten). (In Übereinstimmung mit den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80701 S - Entstehung und Bedeutung spezifischer Beziehungen zwischen Zentralosteuropa und Israel

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	MMZ.Raum	22.04.2020	Prof. Dr. Joanna Dyduch

Links:comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31114>**Kommentar**

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

Israel's relations with Central Eastern European (CEE) countries are multidimensional and complex. In fact, countries like Poland, the Czech Republic, Hungary, Slovakia, Romania and the Baltic States, apart from the common Jewish-Central-Eastern European history and its heritage, do share similar views on security issues, which they define through the lens of "Realpolitik" and pro-Atlantic perspective. Israeli and CEE's leaders are also interested in developing their own directions of foreign policy and economic cooperation – a move they see as a way to strengthen their international subjectivity and provide counterbalance to the adaptive pressure from Brussels. This seminar aims at presenting the origins, substance and limitations of further development of the specific Israel-CEE States relations. The seminar will seek for answers on the question what makes these relations different compared with the relations Israel maintains with other EU-countries (mostly Western European) and also on the question what these differences mean for the European Union and its Middle Eastern Policy. The seminar also qualifies for students of political science and Jewish Studies. It is led by Prof. Dr. Joanna Dyduch, Visiting Professor at the Moses Mendelssohn Center.

Literatur

Sharon Pardo: Normative Power Europe Meets Israel. Perceptions and Realities. Lanham 2015
 Barry Rubin: Unfinished Business and Unexploited Opportunities. Central and Eastern Europe, Jews, and the Jewish State, in: Israel Journal of Foreign Affairs, 2/2010
 Joanna Dyduch: New dynamics in the relations between Israel and Visegrad Group (V4) states. Implication for the political integration within the European Union (EU), in: Osteuropa 9/10-2019

Leistungsnachweis

In Übereinstimmung mit den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen. Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar wird ebenso vorausgesetzt wie die Übernahme eines Referats. Gute Englischkenntnisse sind ebenfalls Voraussetzung für die Teilnahme.

Bemerkung

Das Seminar findet auch online statt / The seminar will also takes place online

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

80707 S - Deutsche Gesellschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert-FÄLLT AUS

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Michael Karl Schulz

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31444>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Kurs werden die wichtigsten Entwicklungen deutscher Gesellschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert in drei Themenblöcken besprochen: Demographie, Wirtschaft und soziale Strukturen. Als Diskussionsvorlage dient das klassische Werk „Deutsche Gesellschaftsgeschichte“ (Bde 2-3) von Hans-Ulrich Wehler.

Literatur

Christoph Buchheim: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997. Jan-Otmar Hesse: Wirtschaftsgeschichte. Entstehung und Wandel der modernen Wirtschaft, Frankfurt a.M. / New York 2013. Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1800-1866 [und] Deutsche Geschichte 1866-1918, Bd. 1 (alle Auflagen). Toni Pierenkemper: Wirtschaftsgeschichte. Die Entstehung der modernen Volkswirtschaft, Berlin 2009. Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bde 2-3 (alle Auflagen).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

82155 S - Die Revolution von 1848 in Brandenburg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	22.04.2020	PD Dr. Georg Eckert
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31205				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Wer sich im Beruf (und am besten zugleich aus Berufung) mit Geschichte beschäftigen möchte, muß mit wesentlichen Inhalten und Methoden der Geschichtswissenschaft vertraut sein. Um zu wissen, welche Fragen an welche Quellen gerichtet werden können, bedarf es nicht nur der Belesenheit und der Faktenkenntnis, sondern eben auch so mancher Hilfsmittel und vor allem Arbeitstechniken, zu deren Einübung diese Veranstaltung dienen soll. Thema des Proseminars ist die Revolution von 1848 in Brandenburg, wo es wie in vielen anderen deutschen und europäischen Regionen respektive Staaten zu einem Aufstand kam. Dessen Verlauf wie dessen Ursachen gilt es in vergleichender Perspektive zu erkunden, um die Eigenart der hiesigen Revolten deutlich zu machen – in intensiver Quellenlektüre, zu deren Vorbereitung es der eigenständigen Erarbeitung des Kontextwissens mithilfe von Fachliteratur wie der unten angegebenen bedarf.							
Literatur							
Literatur zur Einführung: - Beigel, Thorsten/Eckert, Georg: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Göttingen 2019. - Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 42002. - Wolbring, Barbara: Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006. - Dipper, Christof/Speck, Ulrich (Hrsg.): 1848. Revolution in Deutschland, Frankfurt am Main 1998. - Dowe, Dieter/Haupt, Heinz-Gerhard/Langewiesche, Dieter (Hrsg.): Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998. - Fahrmeir, Andreas: Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution 1815-1850, München 2012. - Hachtmann, Rüdiger: Berlin 1848. Eine Politik- und Gesellschaftsgeschichte der Revolution, Bonn 1997. - Hahn, Hans-Werner/Berding, Helmut: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Band 14: Reformen, Restauration und Revolution 1806-1848/49, Stuttgart 2010. - Siemann, Wolfram: Die Deutsche Revolution von 1848/49, Darmstadt 1997.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

BM-FD - Basismodul Fachdidaktik

80682 WS - Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	24.04.2020	Geraldin Fritzsche
1	S	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	15.05.2020	Geraldin Fritzsche
1	S	Sa	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	16.05.2020	Geraldin Fritzsche
1	S	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	12.06.2020	Geraldin Fritzsche
1	S	Sa	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	13.06.2020	Geraldin Fritzsche
1	S	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	03.07.2020	Geraldin Fritzsche
1	S	Sa	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	04.07.2020	Geraldin Fritzsche
2	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	23.04.2020	Katharina Schneider
2	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	14.05.2020	Katharina Schneider
2	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	15.05.2020	Katharina Schneider
2	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	11.06.2020	Katharina Schneider
2	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	12.06.2020	Katharina Schneider
2	WS	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	02.07.2020	Katharina Schneider
2	WS	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	03.07.2020	Katharina Schneider
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30747				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1111 - Grundlagen der Fachdidaktik (Workshop) - 2 LP (benotet)						



80683 S - Kompetenzkurs (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den SPS)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	22.04.2020	Robert Reinhardt
2	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	20.04.2020	Carolin Otto
3	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.38	21.04.2020	Katharina Schneider

Links:

Kommentar

<http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30748>

Kommentar

Liebe Studierende,

alle drei Kompetenzkurse werden zunächst online über moodle stattfinden. Sie werden nach der Anmeldung über den weiteren Ablauf von dem jeweiligen Dozenten per E-Mail informiert.

Herzliche Grüße

Robert Reinhard, Carolin Otto und Katharina Schneider

Leistungen in Bezug auf das Modul

L

1112 - Kompetenzkurs I (inkl. Schulpraktische Studien) - 4 LP (unbenotet)

EM-AW - Ergänzungsmodul Alte Welt							
	80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Frank Göse
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30447				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur deutschen Geschichte, ausgehend von der Gestaltung der politischen Ordnung nach dem Westfälischen Friedenskongress, über die Auswirkungen des preußisch-österreichischen Dualismus bis zum Untergang des Alten Reiches im Zuge der napoleonischen Hegemonialpolitik. Die Aufmerksamkeit liegt vor allem auf der exemplarischen Darstellung der Verzahnung zwischen Reichs-, Territorial- und landständischer Politik. Aspekte der sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Entwicklung des Alten Reiches werden in die Betrachtung einbezogen.							
Literatur							
Die grundlegende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.							
Leistungsnachweis							
unbenotete Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

 80615 V - Die Westgriechen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30474				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Geschichte des antiken Griechenlands ist nicht nur die Geschichte von Athen und Sparta. Im 8. und 7. Jahrhundert v.Chr., im Rahmen des Phänomens, das als "Große Kolonisation" bekannt ist, wurden viele griechische Städte im ganzen Mittelmeerbereich gegründet, und insbesondere an den Küsten des Adrias, in Süditalien und auf Sizilien. Diese Städte wurden echte Hauptdarsteller der Politik der Antike: Syrakus war z.B. eine der größten und mächtigsten Städte der Antike. In dieser Vorlesung werden wir die Geschichte der griechischen Städte im westlichen Mittelmeer von der "Großen Kolonisation" zu ihrer Eingliederung ins römische imperium. Als Studienleistung (Testat) ist eine unbenotete Klausur vorgesehen.							

Literatur

L. Cerchiali / L. Jannelli / F. Longo, Die Griechen in Süditalien, Stuttgart 2004. T.J. Dunbabin, The Western Greeks, London 1948. G. Pugliese Carratelli, The Western Greeks: Catalogue of an Exhibition, Milan 1996. A.G. Woodhead, The Greeks in the West, London 1962.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80617 S - Konstantin I.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.04	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30476>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Zeit des Kaisers Konstantin (306-337), der erste christliche Kaiser, wurde immer in der Literatur als echter Wendepunkt der Weltgeschichte thematisiert. Nach Konstantin gab es nur noch einen nicht-christlichen Kaiser, während die Christianisierung des Reiches schnell weiterging, und die Gesellschaft mit wichtigen Folgen für die folgenden Jahrhunderte prägte. Jenseits des persönlichen Glaubens und der Religionspolitik, gilt Konstantin eindeutig als Erneuerer auch in der Verwaltung des Reiches und der Bürokratie, in der Organisation des Heeres, in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Auch die Gründung Konstantinopels als neue Hauptstadt des Reiches war eine Entscheidung, die die Geschichte Europas im Mittelalter stark beeinflusst hat. Das Seminar wird dann die Persönlichkeit dieses Kaisers behandeln, die Ereignisse seiner Epoche sowie seine Reformen werden im breiteren Kontext der spätrömischen Geschichte analysiert, um ein konsequentes Bild seiner Politik zu erreichen.

Literatur

T.D. Barnes, Constantine. Dynasty, Religion and Power in the Later Roman Empire, Chichester 2011. H. Brandt, Konstantin der Große, München 2006 K. Ehling - G. Weber (Hg.), Konstantin der Große. Zwischen Sol und Christus, Darmstadt 2011 A. Goltz - H. Schlange-Schöningen (Hg.), Konstantin der Große. Das Bild des Kaisers im Wandel der Zeiten, Köln 2008 N. Lenski (Hg.), The Cambridge Companion to the Age of Constantine, Cambridge 2006 D. Potter, Constantine the Emperor, Oxford 2013 H. Schlange-Schöningen (Hg.), Konstantin und das Christentum. Neue Wege der Forschung, Darmstadt 2007 F. Schuller – H. Wolff (Hg.), Konstantin der Große. Kaiser einer Epochenwende, Lindenberg 2007

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80619 S - Gefallenengedenken von der Antike bis in die Moderne-FÄLLT AUS-

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	25.04.2020	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	09.05.2020	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	16.05.2020	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	S	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	30.05.2020	Prof. Dr. Loretana de Libero

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30479>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80627 V - Religiöse Lebensformen von Frauen im christlichen Westen 500-ca.1200

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.1.45	21.04.2020	Dr. Christine Kleinjung

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30592>

Kommentar	
Die Vorlesung behandelt die Bedeutung von weiblichen Religiösen in der Geschichte des westlichen Christentums von der Spätantike bis zum Hochmittelalter. Die Ausbildung und Entwicklung der wichtigsten weiblichen religiösen Lebensformen wird im Vergleich mit den männlichen Lebensformen betrachtet.	
Leistungsnachweis	
90 minütige unbenotete Klausur (Testat); unter Vorbehalt der Durchführbarkeit am Semesterende	
Bemerkung	
Die Vorlesung wird über Video- und Audiokommentare zu ppt-Präsentationen organisiert. Diese sind ca. 30-40 Minuten. Dazu gibt es Aufgaben zur Bearbeitung und Tests zur Selbsteinschätzung.	
Es findet ein begleitendes Online-Tutorium zur Lernunterstützung und Prüfungsvorbereitung statt. Die Teilnahme an dem Tutorium wird nachdrücklich empfohlen. Die Dozentin und die Tutorin stehen an festen Terminen im moodle Chat für Fragen zur Verfügung. In regelmäßigen Abständen wird ein Feedback zum Verständnis des Stoffes über moodle organisiert.	
Kurzkomentar	
Online-Kurs. Zugriff auf Videoaufzeichnungen der VL ab 27. April	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80629 S - Aufstände und Revolten in Stadt, Hof und Kloster (Hoch-und Spätmittelalter)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2020	Dr. Christine Kleinjung

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30596

Kommentar	
Die hochmittelalterliche Stadtgemeinde entstand aus "Verschwörungen" gegen die oftmals bischöflichen Stadtherren. Eine der wichtigsten Erscheinungsformen der mittelalterlichen Gesellschaft ist somit letztendlich aus Protestbewegungen hervorgegangen. Auch im weiteren Verlauf des Hoch- und Spätmittelalters blieben die Fragen der bürgerlichen Freiheiten und des Stadtrechts umkämpft. Fast alle Konflikte liefen auf die Formel "Kampf um Partizipation" hinaus - Streit um Rechte, um die Gestaltung des Stadtrechts mit selbstgewählten Vertretern. Aber auch Höfe und Klöster waren Schauplätze von Protest und Widerstand und zeigen ebenso wie die städtischen Aufstände das fluide Gefüge von Freiheiten, Ehre und Rang, das die Mitglieder einer mittelalterlichen gesellschaftlichen Gruppe verband. Unzufriedenheit und Partikularinteressen konnten sogar zu Widerstand gegen die königliche Gewalt bis hin zur Absetzungen von Herrschern führen. Im Spätmittelalter gab es zudem eine Reihe von Bauernaufständen gegen die feudal organisierte Obrigkeit.	
An ausgewählten Beispielen aus Deutschland und England sollen die Mechanismen der Konflikte untersucht werden.	

Literatur	
Peter Blickle, Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300 - 1800 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 1), 3. und aktualisierte Aufl., München 2012.	
Frank Rexroth, Tyrannen und Taugenichtse. Beobachtungen zur Ritualität europäischer Königsabsetzungen im späten Mittelalter, in: Historische Zeitschrift Bd. 278 (2004) S. 27-54. (online verfügbar über HZ; jstor)	

Leistungsnachweis	
Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten	
unter der Bedingung, dass die Bibliotheken im Sommer/Herbst wieder zugänglich sind	
Abgabetermin noch offen	

Bemerkung

ACHTUNG: Das Seminar wird online über moodle geführt.

Inhaltlich ist das Seminar durch Cluster strukturiert, denen Aufgaben- und Lernpakete zugeordnet sind.

Alle Teilnehmer*innen laden Ihre Beiträge selbst in moodle hoch. Verpflichtend ist die Bearbeitung der Aufgaben der thematischen Cluster bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt. Aufgaben können sein: Diskussionbeiträge im thematischen Forum, Bearbeitung von Aufgaben zu einem Text, Erstellen eines eigenen Fragekatalogs zur Text- oder Quellenbearbeitung - und Diskussion der Ergebnisse im Chat; Essays und kollegiales Feedback dazu.

Dozentin ist wöchentlich per Chat erreichbar und bietet Sprechstunden über skype oder Telefon an.

Kurzkomentar

Online-Seminar, Beginn der gemeinsamen Arbeit ab 27. April, Details s. Bemerkung. Zu Inhalt s. Kommentar.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80635 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	22.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30604>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Bei Digitalbetrieb im gesamten Semester wird es etliche Veränderungen geben, die Sie nach PULS-Anmeldung per Mail erhalten werden.

Literatur

Holger Gräf/Ralf Prüve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001 Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80641 S - 1495, 1555, 1648 und 1803 – Zäsurjahre der Reichsverfassungsgeschichte der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	20.04.2020	Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30615>

Kommentar

Vom Gießener Mediävisten Peter Moraw stammt die Aussage: „Das spätmittelalterliche Reich [war] zwar kein Staat, aber auch kein Nicht-Staat.“ Die Kriterien des Staatsrechtlers Georg Jellinek (1900), wonach der Staat ein soziales Gebilde mit drei wesentlichen Elementen „Staatsgebiet“ (mit Staatsgrenzen), „Staatsvolk“ und „Staatsgewalt“ sei, erfüllte das Heilige Römische Reich nämlich gerade nicht: Eine Reichshauptstadt, eine verbindliche Verfassung, ein einheitlicher Untertanenverband, ein staatliches Gewaltmonopol, ein stehendes Reichsheer, eine unbestrittene Exekutive, eine nennenswerte Bürokratie, eine effektiv eingetriebene Reichssteuer, ja noch nicht einmal eine konkurrenzlos agierende Reichsgerichtsbarkeit – all dies, was moderne Staatlichkeit ausmachte, fehlte. Die meisten, für früh zentralisierte westeuropäische Nationalstaaten so typischen Herrschaftsrechte mußte der Kaiser gemeinsam mit den Reichsständen – klassisch hier die Formel von „Kaiser und Reich“ – ausüben, die sich auf den seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert allmählich ausbildenden Reichstagen als Vertreter der „teutschen“ Nation verstanden. Auf die Frage nach einer zentralisierten Staatsgewalt im Alten Reich muß daher immer wieder auf die mächtigen weltlichen und geistlichen Landesherrn verwiesen werden. Zu diesen zählten freilich auch die seit dem 15. Jahrhundert (meist) habsburgischen Kaiser, die aber innerhalb des Verfassungsgefüges quasi lediglich Primus inter pares waren – mit zeremoniellem Vorrang und Prärogativrechten freilich, sonst aber nichts. Dieser uneindeutige, zuweilen auch schlicht archaische Charakter machte schon den zeitgenössischen Reichspublizisten zu schaffen. Der Staatsrechtler Samuel von Pufendorf etwa kapitulierte geradezu in seinem Werk über die „Verfassung des deutschen Reiches“ („De statu imperii Germanici“, 1667) bei der Beschreibung des Charakters des Alten Reiches: Es sei „irregulär und einem Monstrum ähnlicher Gestalt“ (irregulare aliquod corpus et monstro simile), weil es sich weder mit den antiken Staatsformen nach Aristoteles, noch mit den zeitgenössischen Souveränitätstheorien erklären lasse. Im Seminar werden die durch den Dualismus zwischen dem Reichsoberhaupt und den Reichsständen – klassisch durch die Formel von „Kaiser und Reich“ – geprägten Reichsgrundgesetze gelesen und interpretiert: der Reichsabschied von Worms (1495), der Augsburger Religionsfrieden (1555), der Westfälische Frieden (1648) und der Reichsdeputationshauptschluß (1803).

Aufgrund der aktuellen Situation wird die Lehrveranstaltung zunächst mit ausführlicher Quellen- und Literaturlektüre beginnen. Konkrete Planungen sind vor Semesterbeginn schwierig, zumal nicht abzusehen ist, wann und ob überhaupt die Präsenzlehre in diesem Semester beginnt.

Literatur

Arno Buschmann (Hg.), Kaiser und Reich. Klassische Texte zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, München 1984. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; kleinere Essays; ggf. Seminarleitung; Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Klaus Neitmann
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30740					
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Vorlesung behandelt die politische und Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches unter den letzten Königen/ Kaisern aus dem Haus Luxemburg und den ersten beiden Kaisern aus dem Haus Habsburg. Im Mittelpunkt stehen das große Abendländische Kirchenschema, der Konziliarismus und die Kirchenreform sowie die Reichsreform und das Ringen zwischen Kaisern und Kurfürsten um Reichslandfrieden und Reichsgerichtsbarkeit, der Aufstieg Habsburgs zur europäischen Macht und die Anfänge eines europäischen Staatensystems. Parallel wird die Entwicklung des deutschen Territorialfürstentums am Beispiel der Mark Brandenburg, der Ausbau der hohenzollernschen Landesherrschaft im Innern gegenüber den Landständen und nach außen gegenüber den Nachbarterritorien und gegenüber dem Kaiser geschildert.							
Literatur							
Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985. - Heinz Thomas: Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983. - Ernst Schubert: Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992. - Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd.d 3 (1414-1535), Berlin 1963 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hgg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.							
Leistungsnachweis							
2 LP (Klausur)							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80686 S - Adelsgüter - Klosterdörfer - Domänenämter - Ordenskommanden. Feudaler Großgrundbesitz und seine Organisation im frühneuzeitlichen Brandenburg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2020	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30781>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Seminar wird die Vielfalt des brandenburgischen Großgrundbesitzes behandelt. Dabei sollen die Parallelen und die Unterschiede der einzelnen Herrschaftsvarianten herausgearbeitet werden. Von Bedeutung ist vor allem, in welcher Intensität die Herrschaftsinteressen jeweils durchgesetzt und in welchem Ausmaß die herrschaftlichen Rechte aus der Gutsherrschaft ausgenutzt wurden. Dies provoziert die Frage, wie sich das Verhältnis zu den Untertanen entwickelte. Zum Auftakt wird dazu untersucht, ob sich in den Klosterdörfern, die im 16. Jahrhundert in den Domänen und Adelsgütern aufgingen, die Existenzbedingungen tatsächlich so bauernfreundlich gestalteten wie angenommen. Während die Domänen in der Folgezeit stärker staatswirtschaftlich ausgerichtet waren, standen auf den Adelsgütern die betriebswirtschaftlichen Erwägungen klar im Mittelpunkt. Die Ordenskommanden und -ämter der Johanniter orientierten sich an den Adelsgütern bzw. Domänen. Von Interesse ist im Weiteren, in welcher Form Herrschaftsbeauftragte jeweils eingesetzt wurden, welche dieser Herrschaftsvarianten in welchen Aspekten den größeren Erfolg hatten und in welcher Weise dabei die Untertanensituation Berücksichtigung fand.

Aufgrund der durch das Coronavirus verursachten Lage habe ich gemäß der Orientierung der Universität Potsdam vor, die Sitzungen des Seminars über eine Konferenzschaltung mit Hilfe des sehr benutzungsfreundlichen Programms "Zoom" abzuhalten. Dadurch wird es auch möglich sein, Präsentationen einzusetzen. Ich werde vor Beginn des Seminars eine genaue Anleitung zur Installation und Einrichtung an alle Teilnehmenden versenden. Sie benötigen KEINEN eigenen Account bei Zoom! Für Fragen dazu sowie zum Ablauf des Seminars und zu den Themen stehe ich ab sofort unter der E-Mail-Adresse hkaak@uni-potsdam.de zur Verfügung. Auch die ersten Sitzungen am 21. und 28. April sollen dafür genutzt werden. Zur Erarbeitung Ihrer eigenen Beiträge erhalten Sie eine Liste mit im Internet zugänglicher Literatur, diese wird durch eingescannte Publikationen im pdf-Format ergänzt. Die Power-Point-Präsentation dient als Vorbereitung für die Hausarbeit.

Literatur

Lieselott Enders, Die Prignitz. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Potsdam 2000. William W. Hagen, Ordinary Prussians: Brandenburg Junkers and Villagers 1500-1840, Cambridge, MA, 2002. Takashi Iida, Ruppiner Bauernleben 1648-1806. Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Untersuchungen einer ländlichen Gegend Ostelbiens, Berlin 2010. Heinrich Kaak, Die Gutsherrschaft. Theoriegeschichtliche Untersuchungen zum ostelbischen Agrarwesen, Berlin 1991. Ders., Korporative Gutsherrschaft und Agrarinnovationen in Preußen – Der Johanniterorden auf seinen neumärkischen Ämtern 1750-1811, Berlin 2012. Jan Peters, Märkische Lebenswelten. Gesellschaftsgeschichte der Herrschaft Plattenburg-Wilsnack, Prignitz 1550-1800, Berlin 2007.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Präsentation (25 Minuten), Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

82156 S - Die Wirtschaft der Hohenzollern

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	22.04.2020	PD Dr. Georg Eckert

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31206>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der preußische Staat gilt seit jeher als Militärstaat. Gerade als Militärstaat war er aber in der Frühen Neuzeit vor allem ein komplexes Wirtschaftssystem, dessen Endzweck in der Bereitstellung aller für den Krieg nötigen Ressourcen bestand: von Soldaten über Nahrungsmittel bis hin zu Gewehren und Uniformen. Mit welchen Maßnahmen die brandenburgisch-preußischen Herrscher diese und auch andere Ziele zu erreichen suchten, untersucht das Hauptseminar und widmet sich der Praxis der Wirtschaft, aber auch ihrer Theorie, die in großangelegten kameralistischen Systemen des 18. Jahrhunderts kulminierte. Sie handelten nicht nur von der effizienten und effektiven Hofhaltung, sondern vom Wirtschaften überhaupt: ebenso wie die preußischen Reformer, die um 1800 eine grundlegende Neuausrichtung auch der Ökonomie betrieben. Diesen Strukturen und Entwicklungen spürt dieses Hauptseminar in intensiver Quellenlektüre nach. Ein guter thematischer Einstieg kann u.a. mit der untenstehenden Literatur gelingen.

Literatur

Literatur zur Einführung: - Bauer, Volker: Hofökonomie. Der Diskurs über den Fürstenhof in Zeremonialwissenschaft, Hausväterliteratur und Kameralismus, Wien 1997. - Gömmel, Rainer: Die Entwicklung der Wirtschaft im Zeitalter des Merkantilismus 1620-1800, München 1998. - Kaufhold, Karl Heinrich (Hrsg.): Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung in Preußen. Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Preußens vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, Stuttgart 1998. - Kloosterhuis, Jürgen/Neugebauer, Wolfgang (Hrsg.): Krise, Reformen – und Finanzen. Preußen vor und nach der Katastrophe von 1806, Berlin 2008. - Tribe, Keith: Strategies of Economic Order. German Economic Discourse, 1750-1950, Cambridge 1995. - Wakefield, Andre: The Disordered Police State. German Cameralism as Science and Practice, Chicago 2009.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31208>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Preußen ist zwar längst kein Staat mehr. Aber ein Vorstellungsräum ist es geblieben, den bis heute manche mit Sehnsüchten, manche mit Schuldzuweisungen ausfüllen: Noch tagesaktuelle Debatten zeugen davon. Welche Ideale die Zeitgenossen jeweils auf Preußen projiziert haben, welche wirkungsmächtigen Selbst- und Fremdbilder entstanden sind, erkundet die Vorlesung im Überblick über die Jahrhunderte: anfangen mit Legitimationsstrategien des Deutschen Ordens und der im 15. Jahrhunderts nach Brandenburg verpflanzten Hohenzollern, aufklärerische Zivilisierungsnarrative etwa Friedrichs des Großen ebenso erkundend wie den borussischen Geist des 19. Jahrhunderts und dessen Gegenentwürfe – die Erfindung eines preußischen „Wesens“ an der Wende zum 20. Jahrhundert betrachtend, das in den 1920er Jahren auf einmal auch als demokratisches erzählt werden konnte, einbeziehend noch das kontroverse Nachleben Preußens weit über die Auflösung des preußischen Staates hinweg.

Literatur

Literatur zur Einführung: - Büsch, Otto (Hrsg.): Das Preussenbild in der Geschichte. Protokoll eines Symposions, Berlin 1981. - Clark, Christopher: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2007. - Craig, Gordon: Das Ende Preußens. Acht Porträts, München 1985. - Häfner, Sebastian: Preußen ohne Legende, Hamburg 1978. - Neugebauer, Wolfgang (Hrsg.): Das Thema „Preußen“ in Wissenschaft und Wissenschaftspolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, Berlin 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

82159 S - Reiseliteratur und Kulturanthropologie in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2020	PD Dr. Sven Trakulhun

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31709>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Seit dem Beginn der europäischen Expansion im späten 15. Jahrhundert gehört die europäische Begegnung mit dem Völkern Amerikas und Asiens zu den wichtigsten Grunderfahrungen der Epoche. Die Erforschung auch der entferntesten Erdteile schuf einen globalen Erkenntnisrahmen, in den die Vielfalt der Kulturen der Welt eingetragen werden konnte. Das Seminar beleuchtet den Beitrag der Reiseliteratur zur europäischen Kenntnis der Welt sowie zur Entwicklung der Anthropologie, die ab dem 18. Jahrhundert zunehmend systematisch die Frage nach der Natur des Menschen stellte.

Literatur

Lit.: Maurer, Michael, Neue Impulse der Reiseforschung. Berlin 1999. Moravia, Sergio, Beobachtende Vernunft. Philosophie und Anthropologie in der Aufklärung. Frankfurt u.a. 1977.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

EM-MO - Ergänzungsmodul Staat und Gesellschaft in der Moderne **80602 V - Geschichte der USA III (1941-heute)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30386>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der dritte Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit 1941 und 2020. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtliche Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme erwünscht, ebenso aktive Mitarbeit im Kolloquium. Die Leistungserfassung erfolgt durch eine unbenotete Klausur am Ende der Vorlesung. Bei denjenigen Studierenden, die noch nach der alten Ordnung studieren, wird die Klausur benotet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 80603 S - Spuren jüdischen Lebens heute am Beispiel der Ukraine und Belarus im Kontext der Geschichte und Erinnerungskultur.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	16.05.2020	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	13.06.2020	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.16	11.07.2020	Dr. Witalij Wilenchik
1	S	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Dr. Witalij Wilenchik

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30434>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Baal Schem Tov wird das Wort zugeschrieben: "Das Vergessenwollen verlängert das Exil, das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung". Die Erinnerungspolitik Europas, die nach 1945 mehrere Etappen durchlebte und in Westeuropa seit Mitte der 80-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zum gemeinsamen westeuropäischen Gedächtnis geführt hat, bleibt gesamteuropäisch bis heute gespalten. Das hängt unmittelbar mit der europäischen Geschichte nach der Zerschlagung des Nationalsozialismus und mit der Formulierung von politischen Positionen in Europa zusammen. Die langsame Entwicklung der Erinnerungskultur dauerte Jahrzehnte bis die Shoah durch die Mauer des Schweigens und Nichtwissens zum Vorschein kam. Während im Westen Europas die Erinnerungskultur den Status eines verbindenden Gedächtnisses beinhaltet, dominiert im europäischen Osten eine andere Erinnerung. Nach der politischen Auflösung des kommunistisch indoktrinierten Ostblocks wurden die Erfahrungen, die mit dem stalinistischen Terror in Osteuropa in Verbindung standen, verstärkt thematisiert. In Russland sind sie, trotz verschiedener Initiativen die stalinistischen Verbrechen aufzuarbeiten, nicht als Narrativ in die gesellschaftliche Erinnerung eingegangen. Der Sieg gegen den Faschismus im Großen Vaterländischen Krieg ist das Hauptnarrativ in den postsowjetischen Ländern Russland und Belarus' und wird staatlich hochgehalten. In der Ukraine dagegen bildet 'Holodomor' die Grundlage des ukrainischen Gedächtnisses an den stalinistischen Terror der 30-er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Erinnerung an die jüdischen Opfer wird meistens von privater Hand hochgehalten, die Initiativen vom Staat sind zögerlich. Unter diesen Umständen ist es den verbliebenen Juden in der Ukraine und Belarus außerordentlich schwer, das jüdische Leben zu bewahren. Die kleinen Gemeinden befinden sich zwischen Assimilation und Desintegration, zwischen orthodox und säkular. Die jüdische Welt, die einst in praktizierter Vielfalt gelebt hat und uns aus den Büchern von Shalom Aicheim bekannt ist, existiert nicht mehr. Sie bleibt lediglich in Erinnerung. Eine Erinnerung, die mannigfaltig Geschichten von Shtetl, Auswanderung, Flucht, Ankommen oder Fremdbleiben, aber auch Hoffnung auf Neuanfang beinhaltet. Somit wird die Erinnerung zur einzigen Heimat, jeder einzelne jüdische Mensch hat eine Heimat in der Erinnerung. Das Blockseminar, das sich als eine Art Werkstatt versteht und von der regen Mitwirkung der Studierenden lebt, geht der sehr komplexen Thematik im historischen Kontext nach. Während des Kurses wird eine Studienreise nach Belarus oder in die Ukraine vorbereitet. Die Entscheidung darüber wird in der ersten Seminarsitzung, in Abhängigkeit zur derzeitigen Pandemiesituation, gefällt.

Aufgrund des Präsenznotstandes, wird der Kurs in diesem Semester in einem digitalen Rahmen stattfinden. Nach Anmeldung bei Puls erhalten Sie eine E-Mail mit dem Moodlepasswort und den weiteren Informationen zur digitalen Plattform. Als Kommunikationsmittel stehen uns mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, eine davon wäre zum Beispiel die App 'Zoom'. Bleiben Sie gesund!

Literatur

Aleida Assmann, Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München 2014 Jean Améry, Werke, Bd. 2. Jenseits von Schuld und Sühne. Stuttgart 2002 Jörg Baberowski, Verbrannte Erde: Stalins Herrschaft der Gewalt. München 2012 Dan Diner, Kreisläufe. Nationalsozialismus und Gedächtnis. Berlin 1995 Dan Diner, Gegenläufige Gedächtnisse. Über Geltung und Wirkung von Holocaust. Essays zur jüdischen Geschichte. Toldot, Bd. 7. Göttingen 2007 Joseph Roth, Hotel Savoy. Göttingen 2019 Ders., Hiob. Roman eines einfachen Mannes. Ders., Juden auf Wanderschaft. Ein Essay. Berliner Ausgabe, 2016, 4. Auflage Singer, Issak Bashevis, diverse Romane

Leistungsnachweis

Der Leistungspunkteerwerb sieht eine rege Teilnahme der Studierenden am Kurs, eine schriftliche Ausarbeitung von 2 Seiten nach jeder Sitzung, eine abschließende Hausarbeit sowie die Planung und Nachbereitung der Reise vor.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80604 S - Quellen zur Geschichte der USA III (1941-heute)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2020	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30441>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Hauptseminar versteht sich als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung und soll durch das Lesen und Interpretieren von historischen Quellen ein vertieftes Verständnis für die Entwicklung der USA zwischen 1941 und 2020 möglich machen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000 Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000 Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992 Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008 Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2. TB-Auflage 2019 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis

Gute bis sehr gute englische Sprachkenntnisse zwingend notwendig. Referat, aktive Teilnahme, für benoteten Schein: Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80605 S - Kontroversen um die Geschichte der Bundesrepublik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	22.04.2020	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30442>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Hauptseminar wird sich mit ausgewählten und besonders heftig diskutierten Problemen der Geschichte der alten Bundesrepublik beschäftigen. Dazu werden u.a. die Westbindung, die Debatte um Neubeginn und Restauration, der Umgang mit der NS-Vergangenheit oder die "68er-Bewegung" ebenso gehören wie die Deutschland- und Wiedervereinigungspolitik.

Literatur

Wolfgang Kraushaar: Die Protest-Chronik 1949-1959. Eine illustrierte Geschichte von Bewegung, Widerstand und Utopie. Hamburg 1996. - Bernd Stöver: Die Bundesrepublik Deutschland. Kontroversen um die Geschichte. Darmstadt 2002. - Klaus Wagenbach u.a.: Vaterland, Muttersprache. Deutsche Schriftsteller und ihr Staat seit 1945. Offene Briefe, Reden, Aufsätze, Gedichte, Manifeste, Polemiken. 3. Aufl. Berlin 2004.

Leistungsnachweis

Englische Sprachkenntnisse notwendig. Ansonsten: regelmäßige Teilnahme, Referat, bei benotetem Schein: Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80632 V - Geschichte der Bundesrepublik von der Ära Adenauer bis zur sozial-liberalen Koalition

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	22.04.2020	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30599>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Die Bundesrepublik Deutschland hat sich lange gewehrt, ein Staat im vollen Sinne des Wortes zu werden“. Mit dieser Beobachtung leiteten die Herausgeber der ersten mehrbändigen Geschichte der Bundesrepublik 1981 ihre Darstellung ein. Die Bundesrepublik galt zunächst als Provisorium ohne eigene Geschichte. Ein spezifisch bundesrepublikanisches Staats- und Geschichtsbewusstsein konnte sich unter dem „Vorbehalt einer bewusst gepflegten Vorläufigkeit“ nicht entwickeln. Intellektuelle beklagten, dem ohnmächtigen „Trizonesien“ mangle es an einem positiven Selbstverständnis: die Bundesrepublik sei ein Staat ohne „geistigen Schatten“ (Rüdiger Altmann). Derartige Einwände schwanden in den 1970er und 1980er Jahren, als die Bundesrepublik über ihre radikale Infragestellung durch die Studentenbewegung und das Verblasen des Gedankens der nationalen Einheit zu ihrer intellektuellen Selbstanerkennung fand. Seither hatte die Bundesrepublik eine eigene Geschichte, und diese wurde lange vornehmlich als Erfolgsgeschichte einer „geglückten Demokratie“ (Edgar Wolfrum) mit den Leitmotiven von Verwestlichung, Stabilisierung, Liberalisierung oder Zivilisierung erzählt. Die Vorlesung zeichnet die Umrisse der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bis zur sozial-liberalen Koalition ohne Rückgriff auf derartige teleologische Erzählweisen nach. Sie skizziert den Wandel politischer Konstellationen und gesellschaftlicher Spannungslagen, ökonomischer Herausforderungen, intellektueller Strömungen und mentaler Dispositionen.

Literatur

Karl Dietrich Bracher, Theodor Eschenburg, Joachim C. Fest (Hgg.): Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in fünf Bänden, Stuttgart 1981-1987 Eckart Conze: Die Suche nach Sicherheit. Eine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis in die Gegenwart, München 2009 Marie-Luise Recker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 2002 Edgar Wolfrum: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis

Abschlussklausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)



80638 S - Arbeiterbewegung und Faschismus in Europa 1919-1939

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2020	apl. Prof. Dr. Mario Keßler, David Bebnowski

Links:

Kommentar

http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30607

Kommentar

Kommentar: Faschismus und Arbeiterbewegung bestimmten in sehr unterschiedlicher Weise die Geschichte Europas in der Zwischenkriegszeit mit. Die Lehrveranstaltung untersucht die unterschiedlichen Formen des Faschismus wie der Arbeiterbewegung in ihren Wechselwirkungen. Die faschistische Gewaltherrschaft wie der Widerstand, der aus der Arbeiterbewegung dagegen erwuchs, werden ebenso untersucht wie die Faschismus-Analysen von Theoretikern der Arbeiterbewegung.

Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, weitere Fremdsprachenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Bedingung.

Die Lehrveranstaltung wird zunächst als Online-Kurs angeboten. Sofort nach Öffnung des Universitätsgeländes findet sie auf dem Campus statt.

Die Einführungsveranstaltung am 21.04.2020 wird per Videokonferenz über das Portal Zoom stattfinden. Der Link zum Meeting wird 10 Minuten vor der Veranstaltung (13:50 Uhr) per Email verschickt. Alle Interessierten bitten wir darum, uns eine Email an die Email-Adresse von Mario Keßler (mariokessler@yahoo.com) mit dem Betreff „Arbeiterbewegung und Faschismus“ zuzusenden, um den Zoom-Link verschicken zu können.

Das Seminar findet ab der zweiten Sitzung, also vom 28.4.2020, von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Der Seminarplan ist vorläufig! Wir behalten uns vor, in Absprache mit den Teilnehmenden, unter den gegebenen Umständen die Lehrveranstaltung auch an zwei Wochenenden als Blockseminar anzubieten. Hierfür wird eine Abstimmung auf moodle eingerichtet: Wir bitten alle diejenigen, die am Seminar teilnehmen wollen, darum, bis zur zweiten Seminarsitzung am 28.04.2020 (15:00 Uhr) an der Abstimmung teilzunehmen.

Leistungsnachweis: Zum Erwerb der Leistungspunkte sind eine regelmäßige, aktive Teilnahme, ein 10-minütiges Impulsreferat sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von ca. 15 Seiten (Abgabe: Ende des Semesters) erforderlich. Die angegebene Pflichtlektüre muss für jede Sitzung gelesen werden.

Moodle-Link: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=24306>

Leistungen in Bezug auf das Modul

L

1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80656 B - Revolution in der DDR und Wiedervereinigung 1989/90							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Di	18:00 - 20:00	Einzel	ZZF.Raum	21.04.2020	Dr. Jens Gieseke
1	B	N.N.	08:00 - 18:00	BlockSa	ZZF.Raum	26.06.2020	Dr. Jens Gieseke
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30663				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Hauptseminar: Die "Wende" von 1989/90 ist die markanteste Zäsur der jüngeren deutschen Zeitgeschichte. Behandelt werden die Vorgeschichte in der späten DDR, die Umbrüche des Herbstes 1989, die Entscheidungen zum Beitritt zur Bundesrepublik sowie die mittelfristigen Folgen in der Vereinigungsgesellschaft. Ferner werden revolutionshistorische Konzepte erörtert.							
Literatur							
Ilko-Sascha Kowalczuk: Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, München/Bonn 2009 (=> Bundeszentrale für politische Bildung) Klaus-Dietmar Henke (Hg.): Revolution und Wiedervereinigung 1989/90. Als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte, München 2009 Chronik der Wende. 164 TV-Dokus zur Friedlichen Revolution in der DDR, (DVD-Box), Hg. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2009							
Leistungsnachweis							
Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)						

80658 S - Otto von Bismarck (1815-1898) - Biografische Aspekte und Rezeptionsgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	23.04.2020	Dr. phil. Philip Rosin
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30667				
Kommentar							
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Das Seminar behandelt den Lebensweg Otto von Bismarcks und ordnet seine Persönlichkeit in die größeren Strukturen der preußisch-deutschen Geschichte im 19. Jahrhundert ein. Dabei stehen die Ereignisse rund um die Revolution von 1848, der Weg hin zur Reichsgründung, die inneren Konflikte mit Katholiken und Sozialdemokraten sowie Charakteristika der Außenpolitik mit der Etablierung des Bündnissystems im Fokus. Darüber hinaus wird die Rezeption der Persönlichkeit und des politischen Wirkens Bismarcks im Verlauf des 20. Jahrhunderts Beachtung finden. Die Lehrveranstaltung beginnt als e-Teaching -Kurs (Moodle). Sollte die weitere Entwicklung es zulassen, wird im Laufe des Semesters der baldige Übergang in den Präsenzbetrieb angestrebt.							
Literatur							
Konrad Canis, Bismarcks Außenpolitik 1870-1890. Aufstieg und Gefährdung, Paderborn 2004 (Otto-von-Bismarck-Stiftung/Wissenschaftliche Reihe 6). Lothar Gall, Bismarck. Der weiße Revolutionär. Biographie, Berlin 2001. Klaus Hildebrand, Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler, Stuttgart 1995. Eberhard Kolb, Bismarck. München 2014 Ulrich Lappenküper (Hg.), Das Bismarck-Problem in der Geschichtsschreibung. Biographische Perspektiven seit 1970, Paderborn 2017 (Otto-von-Bismarck-Stiftung/Wissenschaftliche Reihe 25). Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1866-1918. Bd. 2: Machtstaat vor der Demokratie, ND München 2013. Andreas Rose, Deutsche Außenpolitik in der Ära Bismarck 1862-1890, Darmstadt 2013. Rainer F. Schmidt, Bismarck. Realpolitik und Revolution, Stuttgart 2004.							
Leistungsnachweis							
Studienleistung: Regelmäßige Textlektüre zur Sitzungs-Vorbereitung; Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausaufgaben während des Semesters. Prüfungsleistung: Testat (benotet)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)						

80662 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	20.04.2020	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30687				
Kommentar							
Die Vorlesung wird - solange nötig - als Online-Veranstaltung angeboten. Sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, wird sie zur angegebenen Zeit (Mo, 10-12) im angegebenen Hörsaal fortgesetzt. Bitte also bei der Einschreibung beachten: Sie sollten grundsätzlich in der Lage sein, die Vorlesung in der Präsenzform am Montag von 10-12 Uhr zu besuchen.							
Literatur							
bitte zur Einführung in grundsätzliche Fragen der Thematik folgendes Buch beschaffen (auch als e-book verfügbar): Thomas Brechenmacher / Mihael Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden, Stuttgart: Kohlhammer, 2017.							
Leistungsnachweis							
Klausur (am Ende des Semesters oder, je nach Lage, zu einem späteren Zeitpunkt).							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 80668 S - Die Welt im Krieg: 1937-1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	21.04.2020	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30698>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Hauptseminar für Bachelorstudierende will die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ausmessen und befasst sich neben der Rolle des Deutschen Reiches daher besonders mit dem asiatischen Kriegsschauplatz. Beginnend mit der Auflösung der internationalen Friedensordnung Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahr, behandelt das Seminar die Rolle der drei Revisionsmächte Deutschland, Italien und Japan, sodann den Charakter des Krieges Europa und Asien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Mentalitätsgeschichte und der Kulturgeschichte der Gewalt. Schließlich befassen wir uns mit dem strategischen Luftkrieg, dem Kriegsende in Europa 1944/45 und in einem Ausblick mit der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg nach 1945.

Literatur

Frank McDonough (Hrsg.), The Origins of the Second World War, London 2011. Ian Kershaw. Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg, München 2008. Rolf-Dieter Müller, Der Zweite Weltkrieg 1939-1945, Stuttgart 2004 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 21). Philipps Payson O'Brien, How the War was won. Air-Sea Power and Allied Victory in World War II, Cambridge 2015. Gerhard L. Weinberg, A world at arms: a global history of World War II, Cambridge 2005.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit von 40.000 Zeichen

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

 80669 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30699>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das lange 19. Jahrhundert gilt als eines der friedlichsten der europäischen Geschichte. Freilich wurde auch die Zeit von 1815 bis 1914 von Kriegen geprägt. Die Vorlesung behandelt die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege auf Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft. Sodann werden Entstehung, Verlauf und Nachwirkungen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte des 19. Jahrhunderts behandelt, wobei der Krimkrieg, der amerikanische Bürgerkrieg und die sogenannten Einigungskriege von 1864-1871 eine besondere Rolle einnehmen. Schließlich befassen wir uns mit den Kolonialkriegen und der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ein besonderer Focus der Vorlesung liegt auf der Rolle des Militärs im gesellschaftlichen Kontext.

Literatur

Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, Paderborn 1999. Michael Erbe, Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht, 1785-1830, Paderborn 2004. William Mulligan, The Origins of the First World War, Cambridge 2010. Ralf Prüve, Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 80692 S - History Dialogues Project

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.04	22.04.2020	Prof. Dr. Marcia Schenck

Links:comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30978>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

The History Dialogues Project is an applied history blended-learning course that employs online and offline teaching and learning environments to bring together Potsdam students with learners on different campuses around the world, including but not limited to Princeton University, Science Po, Kepler in Rwanda and the Whitaker Peace and Development Initiative in Kinyadongo, Uganda. Students are being trained in oral historical methods to conduct their own history research projects and discuss the results within the class and beyond. The topics that students choose to research are taken from their own surroundings, employing their local expertise in finding oral history interview partners to tell a global story. Designed to introduce students from a variety of backgrounds and disciplines to a toolbox of approaches to research, writing, and presenting that allows students to frame, conduct, and present their own oral history research projects under the guidance of the teaching staff, the online classroom brings together teams of refugee learners in camps and urban settings and host country students at several sites across four continents. The transnational, digital setup helps students not only access the class discussions and see topics from the perspectives of their diverse classmates, but also to problem solve together and gain confidence and facility interacting in a digital and international environment.

Students will gain:

- The opportunity to conduct **their own research** project from research idea to presentation
- Experience in **project design and implementation**
- Understanding of and skills in **oral history** research methods and research **ethics**
- **Intercultural exchange** of ideas and reflection about **global history** narratives

For more information, please watch the short explainer video: <https://www.youtube.com/watch?v=Slw7kTNuYTY&feature=youtu.be>

NB: To take this class, please send an email as soon as possible to Kate Reed kreed@princeton.edu who will then guide you through the process of signing onto the course platform Canvas. The first twenty students to sign up will be accepted to the class.

Literatur

Abrams, L. (2010). Oral History Theory. London New York, Routledge.
 Cooper, B. M. (2005). Oral Sources and the Challenge of African history. Writing African History. J. E. Philips. Rochester, NY, University of Rochester Press: 191-215.
 De Blasio, D., Charles F. Ganzert, David H. Mould, Stephen H. Paschen, Howard L. Sacks, Ed. (2009). Catching Stories: A Practical Guide to Oral History. Athens, OH, Swallow Press / Ohio University Press.
 Freund, A., Alistair Thomson, Ed. (2011). Oral History and Photography. Palgrave Studies in Oral History. New York, Palgrave Macmillan.
 Yow, V. (1995). "Ethics and Interpersonal Relationships in Oral History Research." The Oral History Review 22(1): 51-66.

Leistungsnachweis

Students participate in all four sections of the course and are expected to write reading responses, discussion forum contributions, design their own research project, undertake fieldwork and produce and present a final product. The details are set out in the syllabus. The final products can result in academic papers or visual presentations (for example, websites, exhibitions, and videos). The research findings will be presented both locally and in front of the international student body of this course.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

80694 S - Sozialpolitik im geteilten Deutschland (1945-1980)-FÄLLT AUS-							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31010>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

EM-FD - Ergänzungsmodul Fachdidaktik **80660 S - Sprachsensibler Umgang mit historischen Themen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Sa	10:00 - 13:00	Einzel	1.12.0.05	25.04.2020	Marion von Miller
1	S	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.05	02.05.2020	Marion von Miller
1	S	Sa	10:00 - 13:00	Einzel	1.12.0.05	16.05.2020	Marion von Miller
1	S	Sa	10:00 - 13:00	Einzel	1.12.0.05	30.05.2020	Marion von Miller
1	S	Sa	10:00 - 13:00	Einzel	1.12.0.05	06.06.2020	Marion von Miller
1	S	Sa	10:00 - 13:00	Einzel	1.12.0.05	20.06.2020	Marion von Miller
1	S	Sa	10:00 - 13:00	Einzel	1.12.0.05	27.06.2020	Marion von Miller

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30671>**Kommentar**

Die sprachliche Darstellung wirkt immer auch auf den Inhalt des Dargestellten und muss für eine sachliche und kritische Beurteilung bzw. Bewertung einer Quelle oder Darstellung berücksichtigt werden. Schülerinnen und Schüler ist dies oftmals nicht bewusst. Eine weitere Herausforderung, die sich für Schülerinnen und Schüler beim Umgang mit Quellen und Darstellungen ergibt, ist die Verständlichkeit. Beeinflusst wird diese von der Satzstruktur, der Wortwahl, den verwendeten sprachlichen Mitteln, aber auch von der spezifischen Zeitgebundenheit einer Quelle.

In diesem Seminar werden anhand von konkreten Quellen und Darstellungen Verständnishindernisse aufgespürt und unterrichtsrelevante Entscheidungen erarbeitet, erprobt und diskutiert. Dies erfolgt auf einer theoretischen Grundlage, die ebenfalls im Seminar gelegt und im Rahmen der Modularbeit vertieft wird.

Entsprechend der aktuellen Lage wird das Seminar online angeboten. Sollten sich diesbezüglich Veränderungen ergeben, könnten diese Phasen auch durch Präsenzveranstaltungen ergänzt werden.

Leistungsnachweis

Neben der Erledigung der Ihnen gestellten Aufgaben zu den einzelnen Seminarveranstaltungen und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit, erarbeiten Sie eine PPP mit Sprachelementen, die eine mündliche Präsentation im Seminar ersetzt. In diesem Zusammenhang stellen Sie Quellen und Darstellungen hinsichtlich ihrer sprachlichen Anforderungen sowie ein Lernarrangement bzw. eine Unterrichtssequenz vor. In der zum Seminar gehörigen Modularbeit verschriftlichen Sie Ihre entwickelten Lernarrangements bzw. Sequenzplanungen theoriebasiert.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1121 - Kompetenzkurs II - 3 LP (unbenotet)

EM-RE - Kultur und Geschichte in der Region (Erstfach-Bachelor) **80608 V - Deutsche Geschichte 1648-1806**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30447>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur deutschen Geschichte, ausgehend von der Gestaltung der politischen Ordnung nach dem Westfälischen Friedenskongress, über die Auswirkungen des preußisch-österreichischen Dualismus bis zum Untergang des Alten Reiches im Zuge der napoleonischen Hegemonialpolitik. Die Aufmerksamkeit liegt vor allem auf der exemplarischen Darstellung der Verzahnung zwischen Reichs-, Territorial- und landständischer Politik. Aspekte der sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Entwicklung des Alten Reiches werden in die Betrachtung einbezogen.

Literatur	
Die grundlegende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.	
Leistungsnachweis	
unbenotete Klausur	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1101 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80615 V - Die Westgriechen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30474

Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Geschichte des antiken Griechenlands ist nicht nur die Geschichte von Athen und Sparta. Im 8. und 7. Jahrhundert v.Chr., im Rahmen des Phänomens, das als "Große Kolonisation" bekannt ist, wurden viele griechische Städte im ganzen Mittelmeerbereich gegründet, und insbesondere an den Küsten des Adrias, in Süditalien und auf Sizilien. Diese Städte wurden echte Hauptdarsteller der Politik der Antike: Syrakus war z.B. eine der größten und mächtigsten Städte der Antike. In dieser Vorlesung werden wir die Geschichte der griechischen Städte im westlichen Mittelmeer von der "Großen Kolonisation" zu ihrer Eingliederung ins römische imperium. Als Studienleistung (Testat) ist eine unbenotete Klausur vorgesehen.	

Literatur	
L. Cerchiai / L. Jannelli / F. Longo, Die Griechen in Süditalien, Stuttgart 2004. T.J. Dunbabin, The Western Greeks, London 1948. G. Pugliese Carratelli, The Western Greeks: Catalogue of an Exhibition, Milan 1996. A.G. Woodhead, The Greeks in the West, London 1962.	

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1101 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80680 V - Deutsche Reichs- und (Teil 2: 1378-1519)-FÄLLT AUS-							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30740

Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Die Vorlesung behandelt die politische und Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches unter den letzten Königen/ Kaisern aus dem Haus Luxemburg und den ersten beiden Kaisern aus dem Haus Habsburg. Im Mittelpunkt stehen das große Abendländische Kirchenschema, der Konziliarismus und die Kirchenreform sowie die Reichsreform und das Ringen zwischen Kaisern und Kurfürsten um Reichslandfrieden und Reichsgerichtsbarkeit, der Aufstieg Habsburgs zur europäischen Macht und die Anfänge eines europäischen Staatensystems. Parallel wird die Entwicklung des deutschen Territorialfürstentums am Beispiel der Mark Brandenburg, der Ausbau der hohenzollernschen Landesherrschaft im Innern gegenüber den Landständen und nach außen gegenüber den Nachbarterritorien und gegenüber dem Kaiser geschildert.	

Literatur	
Peter Moraw: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985. - Heinz Thomas: Deutsche Geschichte des Spätmittelalters 1250-1500, Stuttgart 1983. - Ernst Schubert: Einführung in die Grundprobleme der deutschen Geschichte im Spätmittelalter, Darmstadt 1992. - Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd.d 3 (1414-1535), Berlin 1963 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hgg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.	

Leistungsnachweis	
2 LP (Klausur)	

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1101 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

80686 S - Adelsgüter - Klosterdörfer - Domänenämter - Ordenskommenden. Feudaler Großgrundbesitz und seine Organisation im frühneuzeitlichen Brandenburg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2020	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30781>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Seminar wird die Vielfalt des brandenburgischen Großgrundbesitzes behandelt. Dabei sollen die Parallelen und die Unterschiede der einzelnen Herrschaftsvarianten herausgearbeitet werden. Von Bedeutung ist vor allem, in welcher Intensität die Herrschaftsinteressen jeweils durchgesetzt und in welchem Ausmaß die herrschaftlichen Rechte aus der Gutsherrschaft ausgenutzt wurden. Dies provoziert die Frage, wie sich das Verhältnis zu den Untertanen entwickelte. Zum Auftakt wird dazu untersucht, ob sich in den Klosterdörfern, die im 16. Jahrhundert in den Domänen und Adelsgütern aufgingen, die Existenzbedingungen tatsächlich so bauernfreundlich gestalteten wie angenommen. Während die Domänen in der Folgezeit stärker staatswirtschaftlich ausgerichtet waren, standen auf den Adelsgütern die betriebswirtschaftlichen Erwägungen klar im Mittelpunkt. Die Ordenskommanden und -ämter der Johanniter orientierten sich an den Adelsgütern bzw. Domänen. Von Interesse ist im Weiteren, in welcher Form Herrschaftsbeauftragte jeweils eingesetzt wurden, welche dieser Herrschaftsvarianten in welchen Aspekten den größeren Erfolg hatten und in welcher Weise dabei die Untertanensituation Berücksichtigung fand.

Aufgrund der durch das Coronavirus verursachten Lage habe ich gemäß der Orientierung der Universität Potsdam vor, die Sitzungen des Seminars über eine Konferenzschaltung mit Hilfe des sehr benutzungsfreundlichen Programms "Zoom" abzuhalten. Dadurch wird es auch möglich sein, Präsentationen einzusetzen. Ich werde vor Beginn des Seminars eine genaue Anleitung zur Installation und Einrichtung an alle Teilnehmenden versenden. Sie benötigen KEINEN eigenen Account bei Zoom! Für Fragen dazu sowie zum Ablauf des Seminars und zu den Themen stehe ich ab sofort unter der E-Mail-Adresse hkaak@uni-potsdam.de zur Verfügung. Auch die ersten Sitzungen am 21. und 28. April sollen dafür genutzt werden. Zur Erarbeitung Ihrer eigenen Beiträge erhalten Sie eine Liste mit im Internet zugänglicher Literatur, diese wird durch eingescannte Publikationen im pdf-Format ergänzt. Die Power-Point-Präsentation dient als Vorbereitung für die Hausarbeit.

Literatur

Lieselott Enders, Die Prignitz. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Potsdam 2000. William W. Hagen, Ordinary Prussians: Brandenburg Junkers and Villagers 1500-1840, Cambridge, MA, 2002. Takashi Iida, Ruppiner Bauernleben 1648-1806. Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Untersuchungen einer ländlichen Gegend Ostelbiens, Berlin 2010. Heinrich Kaak, Die Gutsherrschaft. Theoriegeschichtliche Untersuchungen zum ostelbischen Agrarwesen, Berlin 1991. Ders., Korporative Gutsherrschaft und Agrarinnovationen in Preußen – Der Johanniterorden auf seinen neumärkischen Ämtern 1750-1811, Berlin 2012. Jan Peters, Märkische Lebenswelten. Gesellschaftsgeschichte der Herrschaft Plattenburg-Wilsnack, Prignitz 1550-1800, Berlin 2007.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Präsentation (25 Minuten), Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1102 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

82158 V - Preußen: Geschichte einer Idee							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	23.04.2020	PD Dr. Georg Eckert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31208>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Preußen ist zwar längst kein Staat mehr. Aber ein Vorstellungsraum ist es geblieben, den bis heute manche mit Sehnsüchten, manche mit Schuldzuweisungen ausfüllen: Noch tagesaktuelle Debatten zeugen davon. Welche Ideale die Zeitgenossen jeweils auf Preußen projiziert haben, welche wirkungsmächtigen Selbst- und Fremdbilder entstanden sind, erkundet die Vorlesung im Überblick über die Jahrhunderte: angefangen mit Legitimationsstrategien des Deutschen Ordens und der im 15. Jahrhunderts nach Brandenburg verpflanzten Hohenzollern, aufklärerische Zivilisierungsnarrative etwa Friedrichs des Großen ebenso erkundend wie den borussischen Geist des 19. Jahrhunderts und dessen Gegenentwürfe – die Erfindung eines preußischen „Wesens“ an der Wende zum 20. Jahrhundert betrachtend, das in den 1920er Jahren auf einmal auch als demokratisches erzählt werden konnte, einbeziehend noch das kontroverse Nachleben Preußens weit über die Auflösung des preußischen Staates hinweg.

Literatur

Literatur zur Einführung: - Büsch, Otto (Hrsg.): Das Preussenbild in der Geschichte. Protokoll eines Symposions, Berlin 1981. - Clark, Christopher: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2007. - Craig, Gordon: Das Ende Preußens. Acht Porträts, München 1985. - Haffner, Sebastian: Preußen ohne Legende, Hamburg 1978. - Neugebauer, Wolfgang (Hrsg.): Das Thema „Preußen“ in Wissenschaft und Wissenschaftspolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, Berlin 2006.

Leistungen in Bezug auf das Modul	
-----------------------------------	--

L	1101 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)
---	-------------------------------------

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

